

**Tagebuch des Fürsten Christian II.
von Anhalt-Bernburg: Februar 1636**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 11.04.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Februar 1636.....	2
<i>Erneute Bemühung um einen Abzug der schwedischen Schlossbesatzung – Kriegsnachrichten – Kaltes Aprilwetter – Mitteilung des Lehens- und Gerichtssekretärs Paul Ludwig – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Schwedische Verteidigungsvorbereitungen in Bernburg.</i>	
02. Februar 1636.....	3
<i>Entsendung des Kammerjunkers Hans Christian von Bila nach Ballenstedt – Rat zum Verlassen des Bernburger Schlosses durch den anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau – Erkrankung der Gemahlin Eleonora Sophia sowie der Kinder Viktor Amadeus und Eleonora Hedwig – Verlegung weiterer schwedischer Soldaten auf das Schloss – Kriegsnachrichten – Weiterer Aufenthalt von Fürst August in Plötzkau.</i>	
03. Februar 1636.....	4
<i>Erneute Verstärkung der schwedischen Schlossbesatzung – Kriegsnachrichten – Trompeter vor dem Schloss – Pferdekaufgesuch durch den schwedischen Obristen Jaroslaus Adam Schaffmann – Rückkehr des Lakaien aus Halle (Saale) – Korrespondenz – Postkontrolle durch den schwedische Hauptmann Samuel Müller – Kriegsfolgen – Gespräch mit Müller.</i>	
04. Februar 1636.....	6
<i>Aktuelle Stärke der schwedischen Schlossbesatzung – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Erhaltung guter Disziplin durch Müller – Entsendung des Hof- und Regierungsrats Georg Friedrich Schwarzenberger sowie des Hof- und Stallmeisters Hermann Christian Stammer zum Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Tod des früheren Kammerjunkers Sigmund Konrad Deuerlin – Reflexionen über verpasste gute Gelegenheiten des bisherigen Lebens.</i>	
05. Februar 1636.....	8
<i>Kontribution – Entsendung von Stammer zu Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Verteidigungsvorbereitungen durch die schwedische Schlossbesatzung – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
06. Februar 1636.....	9
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Gespräch zwischen Müller und dem Hofmarschall Burkhard von Erlach – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
07. Februar 1636.....	11
<i>Anhörung der Predigt – Besuche durch den früheren kaiserlichen Hauptmann Curt Reinicke von Callenberg, den schwedischen Obristen Herzog Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg und dessen Offiziere – Rückkehr von Stammer vom Kurfürsten von Sachsen sowie eines Lakaien vom schwedischen Feldmarschall Johan Banér – Ankunft einer dänischen Gesandtschaft unter Christian Pentz in der Stadt.</i>	
08. Februar 1636.....	12
<i>Ärger über nicht gemeldete Weiterfahrt von Pentz und der anderen dänischen Gesandten – Schlichtung eines Streits zwischen August Ernst von Erlach und einem herzoglichen Aufwärter – Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Kriegsfolgen – Formfehler in einem Brief von Banér – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gestriger schwedischer Gottesdienst mit Abendmahlsempfang in der Altstadt.</i>	
09. Februar 1636.....	13

Kontribution – Anfrage eines Aufwärters des Herzogs von Sachsen-Lauenburg wegen des fürstlichen Gepäcks – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Erneute Entsendung von Stammer zum Kurfürsten von Sachsen.

10. Februar 1636.....	14
<i>Kriegsfolgen – Prahlerei durch Müller.</i>	
11. Februar 1636.....	14
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Essen allein mit der Gemahlin und den Schwestern – Fürstenfeindliche Äußerung durch Müller – Anscheinende Missbilligung von Müllers Verhalten durch seinen Leutnant – Gartenspaziergang und Krähenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traurigkeit des jüngsten Sohnes Erdmann Gideon.</i>	
12. Februar 1636.....	16
<i>Ungewöhnliche Kälte – Vogeljagd – Kriegsfolgen.</i>	
13. Februar 1636.....	17
<i>Andacht der schwedischen Schlossbesatzung – Kontribution – Kriegsfolgen – Rückkehr von Stammer vom Kurfürsten von Sachsen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Streit zwischen Stammer und Müller.</i>	
14. Februar 1636.....	18
<i>Anhörung der Predigt – Besuch durch Pfau – Kriegsfolgen – Erkrankung von Schwester Sibylla Elisabeth – Kontribution.</i>	
15. Februar 1636.....	19
<i>Traum – Kriegsfolgen – Verhaftung des Bernburger Amtmanns Martin Schmidt durch Müller – Einquartierungen – Gespräch zwischen dem schwedischen Generalmajor Axel Gustafsson Lillie und Müller – Grassierende Epidemie – Verteidigungsvorbereitungen der Schweden – Kriegsnachrichten.</i>	
16. Februar 1636.....	22
<i>Traum – Kontribution – Kriegsnachrichten – Verweigerung der zugesagten Erhöhung der Besoldung des Harzgeröder Pfarrers David Sachse durch Bruder Friedrich.</i>	
17. Februar 1636.....	23
<i>Ablehnung einer fürstlichen Essenseinladung durch Lillie – Anhörung der Predigt – Kontribution – Kriegsfolgen – Furcht der Schweden vor einem kursächsischen Angriff – Vorbereitungen auf die Reise zum Kurfürsten von Sachsen – Schwedische Schutzbriefe nur für die anderen Fürsten von Anhalt.</i>	
18. Februar 1636.....	24
<i>Einquartierungen – Kriegsnachrichten – Besorgte Wachsamkeit der Bernburger Schweden.</i>	
19. Februar 1636.....	25
<i>Sturm – Fahrt nach Halle (Saale) – Unterwegs ab Werdershausen der frühere Rittmeister Cuno Hartwig von dem Werder und der anhaltische Gesamtrat Martin Milag als Mitreisende – Anmeldung beim Kurfürsten von Sachsen.</i>	
20. Februar 1636.....	26
<i>Kontaktaufnahme zum kursächsischen Generalleutnant Wolf Heinrich von Baudissin, zum kaiserlichen Generalmajor Rudolf von Morzin, zum kursächsischen Geheimen Rat Dr. Johann Timaeus sowie zum kurfürstlichen Oberhofmarschall und Generalwachtmeister Dietrich von Taube – Besuch durch Baudissin, Morzin und andere Offiziere – Mittagessen bei Baudissin – Verzicht auf Audienz beim Kurfürsten von Sachsen.</i>	

21. Februar 1636.....	27
<i>Audienz und Mittagessen beim Kurfürsten von Sachsen – Kriegsfolgen – Heftiges Artilleriegefecht zwischen kursächsischen und schwedischen Truppen – Kriegsnachrichten.</i>	
22. Februar 1636.....	30
<i>Anfrage bei Taube – Mitteilung durch Baudissin – Rückkehr nach Bernburg – Korrespondenz.</i>	
23. Februar 1636.....	30
<i>Korrespondenz – Forderung von noch mehr Schlossräumen für kranke Soldaten durch Müller – Anwesenheit durch Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abfertigung von Pfau – Rat durch Börstel zur Flucht.</i>	
24. Februar 1636.....	32
<i>Entschuldigung durch Müller – Dreiunddreißigster Geburtstag der Gemahlin – Geldangelegenheiten.</i>	
25. Februar 1636.....	32
<i>Anhörung der Predigt – Ratschläge durch Börstel – Kriegsnachrichten – Bestrafung eines ungehorsamen schwedischen Gefreiten durch Müller.</i>	
26. Februar 1636.....	33
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen – Rückkehr von Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
27. Februar 1636.....	35
<i>Gespräche mit Schwarzenberger und Stammer – Gartenspaziergang – Stärke der schwedischen Stadtbesatzung.</i>	
28. Februar 1636.....	36
<i>Traum – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Erkrankung von Schwester Sibylla Elisabeth – Fahrt nach Köthen – Nachrichten.</i>	
29. Februar 1636.....	37
<i>Weiterreise nach Dessau – Kriegsfolgen.</i>	
Personenregister.....	39
Ortsregister.....	41

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Februar 1636

[[52v]]

› den 1. Februarij¹.

Abermals mich bemühet, ob ich ~~durch~~<die> abführung des volcks² von diesem hause, könnnte erhalten. Gott gebe es.

Avis³, das der *General Major King*⁴, ein Schottländer, (weil man ihn disgustirt⁵) auch abgedancktt habe, vndt noch viel mehr andere befehlichshaber abdancken wollen.

Es ist heütte sehr kalt gewesen, vndt wunderbarlich vnstehte wetter, mitt Tawen vndt frieren in einer stunde, kälte vndt sonnenschein.

Ein ~~Kaysertlicher~~<Brandenburgischer⁶> Trompter⁷, ist wegen ezlicher gefan[ge]nen, darumb er beym *general Banner*⁸ zu sollicitiren⁹, mitt verbundenen augen, hereiner geführt worden.

Avis¹⁰ von *Paul Ludwig*¹¹ daß die *Schwedische*¹² einquartirung dieses Schloßes *Bernburg*¹³ nur auß einem groll, so Banner ohne vrsach, zu mir trägt, vmb meiner person willen, angesehen seye. Die meisten *Schwedischen* offizierer erkennen es auch selber, das diß Schloß von keiner importanz¹⁴, verwundern sich vber Banners capriccio¹⁵.

*Risposta*¹⁶ von Cöhten¹⁷, wegen vnsers fortzugs, vndt bericht, daß die Milde¹⁸ brücken abgeworfen¹⁹ seyen.

Plötzka²⁰ daß dorf vndt kirche ist auch newlich geplündert worden.

[[53r]]

1 *Übersetzung*: "des Februars"

2 Volk: Truppen.

3 *Übersetzung*: "Nachricht"

4 King, James (1589-1652).

5 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

6 Brandenburg, Kurfürstentum.

7 Trompter: Trompeter.

8 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

9 sollicitiren: ansuchen, bitten.

10 *Übersetzung*: "Nachricht"

11 Ludwig, Paul (1603-1684).

12 Schweden, Königreich.

13 Bernburg.

14 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.

15 *Übersetzung*: "Eigensinn"

16 *Übersetzung*: "Antwort"

17 Köthen.

18 Mulde, Fluss.

19 abwerfen: abreißen, zerstören.

20 Plötzkau.

Es seindt gestern vndt heütte, vndterschiedliche pechkrantz²¹ in der Stadt²² bestellet worden, welche man anhero²³ aufs hauß zu nehmen, von den Schwedischen²⁴ anordnung hatt. Daß will vns nichts gutes bedeütten.

02. Februar 1636

σ den 2. Februarij²⁵.

Bilaen²⁶ nach Ballenstedt²⁷ abgeschickt.

Caspar Pfau²⁸ ist zu mir kommen, wegen Fürst Augustj²⁹. Il me conseille de m'en aller a cause de l'inimitié que me porte Banner³⁰.³¹

Meine *herzlieb(st)e* gemahlin³² ist vnpaß am häuptwehe, vndt husten, Meine kinder, Victorio Amadeo³³ am durchfall, Eleonora hedwig³⁴, an kinderschwachheit, vndt daß ihre Amme, in newlichstem alarm, also erschrocken.

heütte seindt noch 20 knechte³⁵ baldt nach der Mittagsmahlzeit herauf aufs schloß gelegt worden, vndt auß der Stadt³⁶ kommen. Es sollen noch 30 nachfolgen, also daß Sie vnß dieses hauß werden zu enge machen. Gott erbarm sjch vnsers elenden zustands.

Avis³⁷: daß der Churfürst³⁸ am Peterßberge³⁹ rendezvous⁴⁰ halten leßett. Il y aura du changement [[53v]] si cela est vray.⁴¹

21 Pechkranz: aus brennbarem Stoff geflochtener und mit Pech überzogener Kranz (zur Beleuchtung oder um etwas damit in Brand zu stecken).

22 Bernburg, Talstadt.

23 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

24 Schweden, Königreich.

25 *Übersetzung*: "des Februars"

26 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

27 Ballenstedt.

28 Pfau, Kaspar (1596-1658).

29 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

30 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

31 *Übersetzung*: "Er rät mir, wegen der Feindschaft, die Banér mir gegenüber hegt, wegzugehen."

32 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

33 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

34 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

35 Knecht: Landsknecht, Soldat.

36 Bernburg.

37 *Übersetzung*: "Nachricht"

38 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

39 Petersberg.

40 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

41 *Übersetzung*: "Es wird eine Änderung geben, wenn das wahr ist."

Zu Plötzka⁴² ist herrvettern *Fürst Augusto*⁴³ gleichfalß gerahten worden, sjch hinweg zu begeben, weil keine salvaguardia⁴⁴ helfen würde, wann sich die armée wieder zurück⁴⁵ begeben, Aber es kan nicht gesein⁴⁶, weil zweene sejner kleinsten kinder⁴⁷ an den Kindesblattern, bettlägerig worden.

Avis⁴⁸: daß heütte gegen abendt ein⁴⁹ 7 oder 8 Sächsische⁵⁰ Regimenter, eine meile weg, von hinnen⁵¹, vorüber marchirt bey Bindorf⁵², vndt wollen auf Cal[be]⁵³ zu.

03. Februar 1636

☞ den 3. Februarij⁵⁴.

Vber den gesterigen renfort⁵⁵ dieser besatzung (wieder meinen willen) ist heütte ein leüttenamt mitt 24 Schweden⁵⁶, darzu kommen, also daß wir numehr dreyerley volck⁵⁷, deützsche Mußketirer[,] dragoner vndt Schweden haben. Der capitain⁵⁸ Müller⁵⁹ aber, erbeütt sich gute ordre⁶⁰ vndter ihnen zu halten.

Avis⁶¹: daß diese Nacht von den ChurSäxischen⁶² drey Stürme vor Calbe⁶³ an der schantze geschehen, vndt wieder abgeschlagen worden. Item⁶⁴: das der Bannier⁶⁵ mitt 7 Regimentern zupferde⁶⁶ herüber [[54r]] vber die Sahle⁶⁷ seye, auch die Naumburg⁶⁸ eingenommen habe, also das die ChurSäxischen⁶⁹ nicht wol vber die Sahle werden paßiren können.

42 Plötzkau.

43 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

44 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

45 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

46 gesein: wirklich sein.

47 Entweder Fürstin Sophia, Fürstin Elisabeth oder/und Fürst Emanuel von Anhalt-Plötzkau.

48 *Übersetzung*: "Nachricht"

49 ein: ungefähr.

50 Sachsen, Kurfürstentum.

51 Bernburg.

52 Biendorf.

53 Calbe.

54 *Übersetzung*: "des Februars"

55 *Übersetzung*: "Verstärkung"

56 Schweden, Königreich.

57 Volk: Truppen.

58 *Übersetzung*: "Hauptmann"

59 Müller, Samuel.

60 *Übersetzung*: "Ordnung"

61 *Übersetzung*: "Nachricht"

62 Sachsen, Kurfürstentum.

63 Calbe.

64 *Übersetzung*: "Ebenso"

65 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

66 Die Wörter "zu" und "pferde" sind im Original zusammengeschrieben.

67 Saale, Fluss.

68 Naumburg.

69 Sachsen, Kurfürstentum.

heütte Morgen hat ein Trompter⁷⁰ dreymal diß hauß angeblasen. Dieweil man es aber spähte inne worden, wirdt er wieder weggeritten sein.

Der general Major⁷¹, soll auch mitt seinem volck⁷² auß der stadt⁷³ alhier gezogen sein, die Schweden<ChurSächsischen> [z]u attacquiren.

Jtzt kömbt avis⁷⁴ ein, daß die Schwedischen⁷⁵ die brücke zu Calbe⁷⁶ auch hindter sich abgre<a>ndt, also das die ChurSächsischen selbigen paß weiter nicht attacquirt, sondern sich retirirt.

Baldt drauf ein ander avis⁷⁷, <an> der brücke wehre nur ein ioch abgeworfen⁷⁸, zu Kalbe, nicht aber angesteckt worden, die retraitte⁷⁹ zwar der ChurSächsischen wehre vorgegangen.

Paulus⁸⁰ ist herauf kommen, hat commission⁸¹ vom Obersten Schafmann⁸², ein pferdt von mir kaufswyse zu begehren. Es ist doch aber nur auf ein geschencke angesehen. Jch habe mich deßen endtbrochen⁸³.

Mein lackay ist von halle⁸⁴ vom Churfürsten⁸⁵ wiederkommen, mitt andtwortt, daß mir Ihre Gnaden zwar gerne wollten gratificiren⁸⁶, aber wenn die Schwedischen würden ihr volck auß dieser Stadt abführen, das ichs dahin bringen köndte, so wollte er sich ferrner erklären. Sonst köndte er bey itztgestallten Sachen, dieses Schloß, nicht wol vnbesetzt laßen. [[54v]] Der capitain^{87 88} hat diesen brief, (welchen er mir zwar, nach dem ihn seine Soldaten, dem lackayen abgenommen gehabt, vnversehrt zugeschickt) baldt hernacher zu sehen begehrt, weil er es sonsten nicht verantworten köndte, gegen die generaloffizirer. Jch habe diese ignominiam⁸⁹ verdawen, vndt ihm solchen brief vorzeigen laßen müßen.

Avis⁹⁰: daß die bürger von Bernburg⁹¹ welche zu Deßaw⁹², nach der Leiptziger⁹³ Meße, ihre pferde vndt wagen, stehen gehabt, gantz darümb kommen seyen, diewe[j]l Sie vermeint, etwaß

70 Trompter: Trompeter.

71 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

72 Volk: Truppen.

73 Bernburg.

74 Übersetzung: "Nachricht"

75 Schweden, Königreich.

76 Calbe.

77 Übersetzung: "Nachricht"

78 abwerfen: abreißen, zerstören.

79 Übersetzung: "Rückzug"

80 Ludwig, Paul (1603-1684).

81 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

82 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam (gest. 1669).

83 entbrechen: sich lösen, sich befreien.

84 Halle (Saale).

85 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

86 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

87 Müller, Samuel.

88 Übersetzung: "Hauptmann"

89 Übersetzung: "Schimpf"

90 Übersetzung: "Nachricht"

91 Bernburg.

mitt landfuhren, zu verdie[n]en. Es Sollen also jn der Stadt⁹⁴ nicht vber drey bürger, vndt vorm berge⁹⁵ nur einer sein, welche noch pferde vbrig haben. Gehet also alles jn decadentz, nach Gottes wolgefallen.

Conseil du Capitaine de pousser l'affaire par Axel Lillje⁹⁶, auprès de Banner⁹⁷, touchant le deslogement de la garnison Swedoyse⁹⁸.⁹⁹

04. Februar 1636

ᵃ den 4. Februarij¹⁰⁰. 1636.

Gestern abendt ist noch ein Fendrich mitt 30 Mußketirern zu besatzung dieses hauses ankommen, hingegen seindt die dragoner weggenommen worden liegen also nahe bey ein¹⁰¹ 100 Mann auf diesem Schloße.

Avis¹⁰² daß heütte zu Zeptzig¹⁰³ ChurSächsische¹⁰⁴ Schildtwachten [[55r]] gesehen worden.

Schreiben von der hertzoginn von Braunschweig¹⁰⁵, compliment¹⁰⁶ zum Newen Jahr.

Der capitän¹⁰⁷ hat so gute ordre¹⁰⁸ gehalten, daß wie seine Soldaten vor der küche vnser holtz (so angeführt,) wegnehmen vndt preiß machen¹⁰⁹ wollen, auch albereitt das meiste weggeholt, haben sie es auß ihren losamentern¹¹⁰, wieder dahjn tragen müßen.

Axel Lillie¹¹¹ hat das churSächsische¹¹² schreiben, (so man ihm zeigen müßen,) gar nicht gefallen, vndt es scheineth, daß Sie gar keine lust darzu haben die Stadt¹¹³ alhier, zu reümen.

92 Dessau (Dessau-Roßlau).

93 Leipzig.

94 Bernburg, Talstadt.

95 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

96 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

97 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

98 Schweden, Königreich.

99 *Übersetzung*: "Rat des Hauptmannes, die den Abzug der schwedischen Besatzung betreffende Angelegenheit über Axel Lillie bei Banér vorzubringen."

100 *Übersetzung*: "des Februars"

101 ein: ungefähr.

102 *Übersetzung*: "Nachricht"

103 Zepzig.

104 Sachsen, Kurfürstentum.

105 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

106 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

107 Müller, Samuel.

108 *Übersetzung*: "Ordnung"

109 preismachen: zur Beute machen, gewaltsam wegnehmen.

110 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

111 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

112 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

113 Bernburg.

Erstlich Schwartzberger¹¹⁴ [,] darnach Stammern¹¹⁵ , zum Präsidenten¹¹⁶ geschickt.

heütte habe ichs erst erfahren, das albereit vor vier wochen, vndt länger, der Sigismundt Conrardt Dewerlin von Falckengrundt¹¹⁷ (an dem ich einen getrewen, frommen, vndt fleißigen diener vndt aufwärter gehabt,) alß er im werck gewesen zu hertzogks Juliuß henrich von Saxen Lawenburg¹¹⁸ Liebden zu verraysen vndt sein hofmeister zu werden, zu Leiptzig¹¹⁹ an der Schwindtsuchtt, todes verblichen. Er hatte schöne qualiteten, war in sprachen wol erfahren, hatte wol studirt, hernachmals schöne raysen mitt mir gethan, <es war bey ihm> ein præcox ingenium¹²⁰ vndt fælix memoria¹²¹ . War thätig vndt Tugendt [[55v]] sam. <Gott verleyhe ihm¹²² eine fröliche aufferstehung zum ewigen leben, Amen.>

J'ay escrit a Dessau¹²³ & Cöhten¹²⁴ , m'en doutant fort du passage des lettres, sj Dieu n'y donne sa benediction.¹²⁵

J'ay aussy fait expedier la depesche pour mon maître d'hostel Stammer¹²⁶ , afin qu'il aille vers Monsieur l'Electeur de Saxen¹²⁷ .¹²⁸

L'on m'a fait recit de la compassion & condoleance, que me tesmoignent en nostre affliction les Colonels Taube¹²⁹ , le Colonel Lieutenant Schleinitz¹³⁰ , & particulièrement le Lieutenant Colonel Vngher¹³¹ , avec des circomstances fort courtoyses.¹³²

J'ay un peu ponderè cejourd'huy, le cours de ma vie, & ay trouvè 4 ou 5 intermissions princjpales, des bonnes occasions, quj pouvoyent avancer ma bonne fortune, si elles ne me fussent eschappès, a scavoir¹³³ : 1. L'an 1616 jusqu'a 1618 auxquelles des traittèz avec les Venitiens¹³⁴ estoyent sur

114 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

115 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

116 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

117 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

118 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

119 Leipzig.

120 *Übersetzung*: "frühreifer Geist"

121 *Übersetzung*: "ein glückliches Gedächtnis"

122 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

123 Dessau (Dessau-Roßlau).

124 Köthen.

125 *Übersetzung*: "Ich habe nach Dessau und Köthen geschrieben, wobei ich am Durchgang der Briefe sehr zweifle, wenn Gott nicht seinen Segen dazu gibt."

126 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

127 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

128 *Übersetzung*: "Ich habe auch die Depesche für meinen Hofmeister Stammer ausfertigen lassen, damit er zum Herrn Kurfürsten von Sachsen geht."

129 Taube, Clas von (1593-1654); Taube, Dietrich von (1594-1639).

130 Schleinitz, Heinrich von (gest. 1654).

131 Unger, Andreas (gest. 1652).

132 *Übersetzung*: "Man hat mir vom Mitgefühl und Beileid Bericht erstattet, die mir die Obristen Taube, der Obristleutnant Schleinitz und besonders der Obristleutnant Unger in unserem Leid mit sehr höflichen Umständen zeigen."

133 *Übersetzung*: "Ich habe heute ein wenig den Verlauf meines Lebens abgewogen und habe 4 oder 5 Hauptunterbrechungen günstiger Gelegenheiten gefunden, die mein gutes Glück vorantreiben konnten, wenn sie mir nicht entgangen wären, und zwar"

le tapis, quj m'importoyent grand bonheur, devant estre si jeune que j'estois, leur general de 6000 hommes, ce que ie pouvois effectuer alors avec honneur, n'estant engagè en nul autre lieu.¹³⁵ 2. L'an 1622<1>[,] 1623 jusqu'a 1626 ou je pouvois faire tres bien ma fortune, si i'eusse servy Sa Majestè Imperiale¹³⁶, ou le Roy d'Espagne¹³⁷ depuis tout estoit perdu & trop tard.¹³⁸ 3. L'an 1633 ou j'estois fortunè en Poulogne¹³⁹ si j'eusse sceu prendre mon temps, & mes mesures, & ceste fortune [[56r]] commença a m'inviter l'an 1631, Mais un mauvais genie, ennemy de ma prosperitè, (lequel traverse fort souvent mes meilleurs desseings, par la permission de Dieu hélas!) me resista tellement que je ne sceus rien entreprendre avec s bon succèz quoy qu'en l'an 1632 je tascheay de me remettre en ceste posture, mais en vain.¹⁴⁰ 4. Ce mois de Janvier de la presente annèe ma fortune estoit comme faite, si en la voyant, elle ne me fust eschappèe <des mains> contre mon grè, ne scachant l'empoigner, voire en ce mien dernier voyage a Vienne¹⁴¹, m'eschapperent de belles fortunes, & le pis est, quand je les recherche[!] elles s'en fuyent, & si j'en desespere, elles me remettent souvent sans y penser, en l'esperance.¹⁴²

Ô Dieu delivre moy de ces jncertitudes!¹⁴³

05. Februar 1636

☽ den 5^{ten}: Februarij¹⁴⁴.

<Nota Bene¹⁴⁵ [:] Avis¹⁴⁶ von Ballenstedt¹⁴⁷ daß man alda zehenfache contribution einfordert, an Stadt der 6 5fach aussgeschrieben<en>.>

134 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

135 *Übersetzung*: "Im Jahr 1616 bis 1618, in welchen Verträge mit den Venezianern vorgingen, die mir großes Glück brachten, da ich so jung, wie ich war, ihr General von 6000 Mann sein sollte, was ich damals mit Ehre bewerkstelligen konnte, da ich an keinem anderen Ort versprochen war."

136 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

137 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

138 *Übersetzung*: "Im Jahr 1621 [und] 1623 bis 1626, als ich sehr gut mein Glück machen konnte, wenn ich Ihrer Kaiserlichen Majestät oder dem König von Spanien gedient hätte, seitdem war alles verloren und zu spät."

139 Polen, Königreich.

140 *Übersetzung*: "Im Jahr 1633, als ich in Polen glücklich war [korrekt: gewesen/geworden wäre], wenn ich mir Zeit nehmen und meine Maßnahmen ergreifen hätte können, und dieses Glück begann, mich im Jahr 1631 einzuladen, aber ein böser Geist, Feind meines Glückes (welcher leider sehr oft mit der Erlaubnis von Gott meine besten Pläne stört!), widerstand mir derart, dass ich nichts mit gutem Erfolg unternehmen konnte, obwohl ich im Jahr 1632 versuchte, mich in diese Stellung zurückzusetzen, aber vergeblich."

141 Wien.

142 *Übersetzung*: "Im Monat Januar des gegenwärtigen Jahres war mein Glück wie gemacht, wenn es mir, als ich es sah, nicht gegen meinen Willen aus den Händen entwischt wäre, da ich es nicht packen konnte, ja sogar auf meiner letzten Reise nach Wien entgingen mir schöne Glücksfälle, und das Schlimmste ist, wenn ich sie suche, fliehen sie davon, und wenn ich die Hoffnung darauf verliere, versetzen sie mich oft - ohne daran zu denken - wieder in Hoffnung."

143 *Übersetzung*: "Oh Gott erlöse mich von diesen Ungewissheiten!"

144 *Übersetzung*: "des Februars"

145 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

146 *Übersetzung*: "Nachricht"

147 Ballenstedt.

Stammern¹⁴⁸ zum Churfürsten¹⁴⁹ abgeschicktt, Gott gebe zu glücklicher expedition¹⁵⁰.

heütte seindt die alhier¹⁵¹ einquartirte Schwedische¹⁵² <erst> gewahr worden, daß die Thüren am graben, <bisshero> mitt holtz verrammelt, zur defension¹⁵³ gegen petarden oder Feuer, vntüchtig wehren, haben derowegen, pferdemist davor tragen, vndt schütten laßen.

[[56v]]

Avis¹⁵⁴: daß zween dörfer gegen Cöhten¹⁵⁵ zu, in brandt gesteckt worden.

Jtem¹⁵⁶: daß ezlich Kayserliches¹⁵⁷ volck¹⁵⁸ zu halberstadt¹⁵⁹ ankommen.

Jtem¹⁶⁰: daß die ChurSäxischen¹⁶¹ heütte dörfen dieses hauß anfallen, darumb dann dem capitain¹⁶²¹⁶³ zu vigiliren¹⁶⁴ befohlen hab worden.

Jtem¹⁶⁵: daß als die Naumburg¹⁶⁶ vom general Banner¹⁶⁷, occupirt worden, seyen 400 Mann, (weil sie sich auf Churfürstlichen¹⁶⁸ befehlich, wehren müßen,) niedergehawen worden, vndt gute beütte darinnen gefunden.

06. Februar 1636

ᵇ den 6^{ten}: Februarij¹⁶⁹.

Avis¹⁷⁰; das die ChurSächsichen¹⁷¹ alle wieder fort sein, auf Wettin¹⁷², vndt halle¹⁷³ zu, dem Bannier¹⁷⁴ zu begegnen.

148 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

149 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

150 Expedition: Verrichtung.

151 Bernburg.

152 Schweden, Königreich.

153 Defension: Verteidigung.

154 *Übersetzung*: "Nachricht"

155 Köthen.

156 *Übersetzung*: "Ebenso"

157 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

158 Volk: Truppen.

159 Halberstadt.

160 *Übersetzung*: "Ebenso"

161 Sachsen, Kurfürstentum.

162 Müller, Samuel.

163 *Übersetzung*: "Hauptmann"

164 vigiliren: wachsam sein, auf etwas Acht geben.

165 *Übersetzung*: "Ebenso"

166 Naumburg.

167 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

168 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

169 *Übersetzung*: "des Februars"

170 *Übersetzung*: "Nachricht"

171 Sachsen, Kurfürstentum.

172 Wettin (Wettin-Löbejün).

Dem Superintendenten¹⁷⁵ jst angemuhdet worden, den Schweden¹⁷⁶, Morgen *gebe gott* predigt vndt communion, in der kirchen zu permittiren.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁷⁷ > *Nota Bene*¹⁷⁸ [:] Gestern soll der *general* Major Axel Lillie¹⁷⁹, alhier in der Stadt¹⁸⁰ gesagt haben, wenn die bürgemeister[!] kein *fouirage*¹⁸¹ mehr auß der Stadt schaffen köndten, so sollten Sie sich selber anspannen, oder vom Schloß es wegnehmen.

Der capitain¹⁸² ¹⁸³ hat sich heütte gegen *Burkhard von Erlach*¹⁸⁴ verlautten laßen, alß wenn ich gar zu gut Kayserisch¹⁸⁵ wehre.

*lettres congratulatoires*¹⁸⁶ zum *Neuen* Jahr, vom *herzog* Wilhelm¹⁸⁷, Landtgraf Wilhelm¹⁸⁸, *herzogen* von *Altemburg*¹⁸⁹ [,] *Münsterberg*¹⁹⁰, *Brigk*¹⁹¹, *Jtem*¹⁹²: vom *Johann Löw*¹⁹³ vom 13. / 23. *Januarij*[.] *Jtem*¹⁹⁴: vom *Churfürsten von Saxen*¹⁹⁵, eine *freundliche* notification *Seiner* Fraw Schwester der *herzogin* in *Pommern*¹⁹⁶, *absterbens*, <*Jtem*¹⁹⁷: vom *Grafen Kisel*¹⁹⁸ wegen *Hanß Reußens*¹⁹⁹ .>

[[57r]]

Meine leüttlin habe ich nach *Zeptzig*²⁰⁰ geschicktt, etwas an korn hereiner zu führen, zur hofstadt, welchs nicht ohne gefahr abgegangen, weil Sie fast vor *Schwedische*²⁰¹ von 12 *Reütern*, angesehen wehren worden.

173 Halle (Saale).

174 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

175 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

176 Schweden, Königreich.

177 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

178 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

179 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

180 Bernburg.

181 *Fouirage*: Lebensmittel und Viehfutter.

182 Müller, Samuel.

183 *Übersetzung*: "Hauptmann"

184 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

185 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

186 *Übersetzung*: "Glückwunschbriefe"

187 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

188 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

189 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

190 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

191 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

192 *Übersetzung*: "ebenso"

193 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

194 *Übersetzung*: "des Januars, ebenso"

195 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

196 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1587-1635).

197 *Übersetzung*: "ebenso"

198 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

199 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

200 Zepzig.

201 Schweden, Königreich.

Avis²⁰²: daß hertzog Frantz henrich von Sachßen Lawenburg²⁰³ will Morgen *gebe gott* hehrkommen.

07. Februar 1636

☉ den 7. Februarij²⁰⁴. [...] ²⁰⁵ Anno²⁰⁶ 1636.

hieroben predigen laßen, den Winsium²⁰⁷, <assèz confus²⁰⁸.>

häuptmann Kalemberg²⁰⁹ ist von Deßa²¹⁰ vndt Cöhten²¹¹ ankommen, mitt creditifuen²¹², gutachten vndt schreiben von Melchior Loyß²¹³ perge²¹⁴ <Nachmittags aber ihn dimittirt²¹⁵.>

hertzogk Frantz henrich von Saxen Lawenburg²¹⁶ ist auch zu mir kommen, benebenst seinen leütten vndt officirern, noch vor der Mahlzeit, vndt hat heütte sich bey vnß, vor lieb nehmende, aufgehalten.

Stammer²¹⁷ ist von ChurSaxen²¹⁸ wieder kommen, mitt zimlich guter Resolution, wie auch der lackay vom *general* Banner²¹⁹. Es scheint, daß sie wol beyderseits, die garnison dörften abführen. Gott gebe es.

Es seindt auch dennemärckische²²⁰ gesandten^{221 222} alhier²²³ ankommen, welche die alhiesige besatzung des fürstlichen hauses, vbel gedeütet, vndt mich gern ansprechen wollen, wann Sie hetten vber die Sale²²⁴ wegen des grundteyß geköndt, wie dann Stammer heütte bey nahem ertruncken wehre.

202 *Übersetzung*: "Nachricht"

203 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

204 *Übersetzung*: "des Februars"

205 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

206 *Übersetzung*: "im Jahr"

207 Winß, Andreas (gest. 1638).

208 *Übersetzung*: "ziemlich wirr"

209 Callenberg, Curt Reinicke, Graf von (1607-1671).

210 Dessau (Dessau-Roßlau).

211 Köthen.

212 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

213 Loyß, Melchior (1576-1650).

214 *Übersetzung*: "usw."

215 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

216 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

217 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

218 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

219 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

220 Dänemark, Königreich.

221 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).

222 Nur teilweise ermittelt.

223 Bernburg.

224 Saale, Fluss.

08. Februar 1636

[[57v]]

» den 8. Februarij²²⁵. x

<Vnglück> Affront²²⁶ so mir von Meinen leütten wiederfahren, in dem die dennemärkischen²²⁷ gesandten, (deren principal ein Penß²²⁸) noch gestern vber die Sahle²²⁹ kommen, mich ansprechen wollen, vndt es ist mir nicht gesagt worden, da<rüber> Sie mir ~~doeh~~ heütte hetten also wieder weg gezogen. hetten mir wol dienen können.

Crackeel zwischen dem Jungen Erlach²³⁰, vndt des hertzogs²³¹ seiner aufwärter einem, <geschlichtett.>

hertzog Frantz heinrich (nach dem er vnß alle courtoysie²³², vndt höfligkeitt erwiesen) jst gegen abendt, wieder verrayset, mitt seinem comitat²³³.

Es seindt vber anderthalb hundert krancken, alhier in der Stadt²³⁴ gelegen, dieselbigen sollen ia numehr hjnweg kommen.

Relisant de près, la lettre du Général Banér²³⁵ escrite a moy; i'ay trouvè que au tiltre il a obmis, a mon tresclement Seigneur, ~~obmettant~~<rayant le> m[o]t meinem: quj estoit desja inscript²³⁶, Jtem²³⁷: dedans la lettre il a unefois fait mettre le mot Freündtschaft²³⁸ [,] style non usitè, aux princes. Le reste sent un peu sa froideur.²³⁹

Avis²⁴⁰: daß das hauß Ballenstedt²⁴¹, aufs newe, gantz außgeplündert worden.

[[58r]]

225 *Übersetzung*: "des Februars"

226 *Übersetzung*: "Schimpf"

227 Dänemark, Königreich.

228 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).

229 Saale, Fluss.

230 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

231 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

232 *Übersetzung*: "Ritterlichkeit"

233 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

234 Bernburg.

235 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

236 *Übersetzung*: "Als ich den vom General Banér an mich geschriebenen Brief von nahem erneut las, habe ich gefunden, was er im Titel "Meinem sehr gnädigen Herrn" ausgelassen hat, da er das Wort "Meinem" ausließ durchstrich, das bereits aufgeschrieben war"

237 *Übersetzung*: "ebenso"

238 Freundschaft: Verwandtschaft.

239 *Übersetzung*: "in den Brief hat er einmal das Wort "Freundschaft" setzen lassen, ein für Fürsten nicht gebräuchlicher Stil. Der Rest spürt ein wenig seine Kälte."

240 *Übersetzung*: "Nachricht"

241 Ballenstedt.

*Nota Bene*²⁴² [:] Il semble qu'on en veut a ceux de la religion, de tous coustèz, (Dieu les preserve) car le *Lieutenant Général Rytwin*²⁴³ Escossois doibt estre licentiè²⁴⁴, Jtem²⁴⁵: le *Général Major Lohausen*²⁴⁶, & le *général Major King*²⁴⁷ s'est desja licentiè, de mesmes qu'ont fait des moindres Officiers. Mais de l'autre costè, *Monsieur l'Electeur de Saxe*²⁴⁸, doibt avoir fait partir de son pays²⁴⁹, notamment de Pirna²⁵⁰, les reformèz, permettant aux *Luthériens* d'y demeurer.²⁵¹

*Nota Bene*²⁵² [:] Hier par connivence il a fallu laisser faire, comme si ie n'en scavois rien, dans l'eglise de la vieille ville, un presche Swedois²⁵³ & leur communion.²⁵⁴

09. Februar 1636

σ den 9. Februarij²⁵⁵.

*Avis*²⁵⁶ vom Amptmann²⁵⁷ zu *Ballenstedt*²⁵⁸ selber daß er habe außreißen müßen, weil man ihm sehr gedrawet, ihn mitt weg zu führen, vndt daß er vierdtehalbtausend²⁵⁹ {Thaler} an stadt der 2000 dem *Obristen Strahlendorf*²⁶⁰ geben sollen. Vivitur ex raptu.^{261 262} Gott erbarm sichs.

Vom hertzog *Franz heinrich*²⁶³ ist ein aufwärter hieroben gewesen, wegen vnsers *bagage*²⁶⁴, so man wegschicken wollen, ich es aber zurück²⁶⁵ behalten.

242 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

243 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

244 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man es von allen Seiten auf diejenigen von der [reformierten] Religion abgesehen hat (Gott schütze sie), denn der schottische Generalleutnant Ruthven soll abgedankt werden"

245 *Übersetzung*: "ebenso"

246 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

247 King, James (1589-1652).

248 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

249 Sachsen, Kurfürstentum.

250 Pirna.

251 *Übersetzung*: "der Generalmajor Lohausen, und der Generalmajor King hat bereits ebenso abgedankt wie es die geringere Offiziere getan haben. Aber von der anderen Seite soll der Herr Kurfürst von Sachsen die Reformierten aus seinem Land, besonders aus Pirna, wegziehen lassen haben, während er den Lutheranern erlaubte, dort zu bleiben."

252 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

253 Schweden, Königreich.

254 *Übersetzung*: "Gestern hat man durch Übersehen, als ob ich davon nichts wisse, in der Kirche der Altstadt eine schwedische Predigt und ihr Abendmahl halten lassen müssen."

255 *Übersetzung*: "des Februars"

256 *Übersetzung*: "Nachricht"

257 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

258 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

259 vierthalbtausend: dreieinhalbtausend.

260 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

261 *Übersetzung*: "Man lebt vom Raub."

262 Zitat aus Ov. met. 1,145 ed. Fink 2004, S. 16.

263 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

264 *Übersetzung*: "Gepäcks"

265 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

Avis²⁶⁶ dieser tagen, daß dje hamburger kaufleütte im rückwege von der *Leipziger*²⁶⁷ meße, gantz außgeplündert worden, vndt in die 4 Tonnen goldes, theils an gelde, theils an geldeswerth verlohren.

[[58v]]

Gestern seindt drundten in der stadt²⁶⁸, die Tragoner, vndt herzog Franz henrichs²⁶⁹ Reütter, vneins worden vndt aneinander gerahten, Er ist aber selber darzu kommen, vndt hat sie mitt gewaltt, voneinander gebracht.

Schreiben auß hollstein²⁷⁰, Jtem²⁷¹: vom hertzog von Saxen.

Stammern²⁷² abermals an Churfürsten²⁷³ abgeschicktt.

10. Februar 1636

☿ den 10^{ten} Februarij²⁷⁴. x x

Nachmittags einen lermen gehabt, dieweil sich etzliche pferde sehen laßen, so die holtzfuhren nach dem Pfaffenpusch²⁷⁵ zu, außspannen wollen, wie auch leyder! mir zu großem schaden, gegen itzige bevorstehende Sahnzeit geschehen, die Schwedischen²⁷⁶ haben alsobaldt (auß furchtt) das förderThor verlaßen, da dann gar wenig Reütter, achte meiner forwerckspferde, so korn führen wollen, zum Sahngetreydig, außgespannet, welches gar leichtlich, wann es meine freünde gewesen wehren, ihnen hette können verwehrt werden.

Nostre enlogè Capitaine²⁷⁷ s'est un peu monstrè haut a la main, & intonè au de là de l'ordinaire glorieux.²⁷⁸

11. Februar 1636

☿ den 11^{ten}: Februarij²⁷⁹.

266 *Übersetzung*: "Nachricht"

267 Leipzig.

268 Bernburg, Talstadt.

269 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

270 Holstein, Herzogtum.

271 *Übersetzung*: "ebenso"

272 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

273 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

274 *Übersetzung*: "des Februars"

275 Pfaffenbusch.

276 Schweden, Königreich.

277 Müller, Samuel.

278 *Übersetzung*: "Unser einquartierter Hauptmann hat sich ein wenig prahlerisch gezeigt und über das gewöhnliche stolze Maß hinaus laut vernehmen lassen."

279 *Übersetzung*: "des Februars"

Predjgen laßen, aufm Schloße, <den Vogten²⁸⁰, von harzgeroda²⁸¹ weil es gestern vnderlassen.>

*Zeitung*²⁸² daß vor 4 tagen ezliche Chur*Sächsische*²⁸³ oder Kayserliche²⁸⁴ Soldaten, das [[59r]] dorff Preißnitz²⁸⁵, nicht alleine geplündert, vndt alle weibs bilder, wie auch die Schwangern, so baldt gebären sollen, darinnen geschendet, vndt mitt gewaltt genohztüchtiget²⁸⁶, sondern auch dem pfarrer²⁸⁷ alda (welcher ihnen kaum entrunnen, vndt anhero²⁸⁸ ins Schloß gekommen) Nase vndt ohren abschneiden, auch noch gelt abschätzen²⁸⁹ wollen, wann er nicht von einem auß ihrem Mittel, wehre gewarnt worden.

Gehen also hin vndt wieder grewliche sünden im Schwang.

J'ay disnè seul avec Madame²⁹⁰ & mes soeurs²⁹¹, afin d'eviter les picques, & le froid.²⁹²

*Nota Bene*²⁹³ [:] Le capitaine²⁹⁴ a dit, que il <ne[!]> falloit ruiner les Princes mal affectionnèz a leur cause, non seulement mais aussy leurs sujets & revenus, afin qu'ils le sentent apres leur depart, <des soldats.>²⁹⁵

Il semble que le Lieutenant Swedois²⁹⁶, (vieil soldat) n'approuve nullement nj le babil, nj les procedures du Capetanterlan^{297 298}.

Nachmittags spatziren in garten vndt nach kraen geschoßen.

Schreiben von<per²⁹⁹> Leiptzig³⁰⁰, von beyden hertzogen von Münsterbergk³⁰¹, vom hertzog Albrecht von Weymar³⁰², vom herzog Eberhardt von Wirtemberg³⁰³ so wol alß von der Churfürstin

280 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

281 Harzgerode.

282 Zeitung: Nachricht.

283 Sachsen, Kurfürstentum.

284 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

285 Preußnitz.

286 notzüchtigen: vergewaltigen.

287 Giegelsberger, Wolfgang Benjamin (1607-1677).

288 Bernburg.

289 abschätzen: Geld oder Wertgegenstände abfordern, Lösegeld erpressen, brandschatzen.

290 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

291 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

292 *Übersetzung*: "Ich habe mit Madame und meinen Schwestern allein zu Mittag gegessen, um die Zwistigkeiten und die Kälte zu meiden."

293 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

294 Müller, Samuel.

295 *Übersetzung*: "Der Hauptmann hat gesagt, dass man die übel gesinnten Fürsten nicht nur in ihrer Sache, sondern auch ihre Untertanen und Einkünfte verderben müsse, damit sie das nach ihrem - der Soldaten - Abzug spüren."

296 Schweden, Königreich.

297 Vermutlich eine abschätzig gemeinte Zusammensetzung aus "Capitaine" und "Tamerlan", d. h. Timur dem Lahmen 1336-1405, der als Begründer des zentralasiatischen Timuridenreichs für seine Grausamkeit berüchtigt war.

298 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der schwedische Leutnant (alter Soldat) weder das Geschwätz noch die Vorgehensweisen des Capetanterlans im Geringsten gutheißt."

299 *Übersetzung*: "über"

300 Leipzig.

von Saxen³⁰⁴, gratulationes³⁰⁵, zum Neuen Jahr, so alle dem capitain³⁰⁶ erst, darnach mir zu handen gekommen.

[[59v]]

Knochens³⁰⁷ diener ist alhier³⁰⁸ gewesen, mitt berichtt, wie newlich zu Cöhten³⁰⁹ in der Stadt ein lerm endtstanden, darumb auch Knochens verwalter vnschuldiger weyse erschossen worden.

Gestern sollen 2 *compagnien* Schwedische³¹⁰ zu Calbe³¹¹ vbergangen seyen, vndt herüber, auch biß an Cöhten gestreift haben. Es wirdt gemuhtmaßen, Sie haben den anschlag auf meine pferde gemacht, vndt nicht die ChurSäxische³¹², dieweil auch f nicht von diesen feuer auf sie gegeben worden.

*Nota Bene*³¹³ [:] Mon petit enfant Erdtmann Gideon³¹⁴, quj a peine scait encores parler, a eu un extreme crevecoeur de ce, que je n'ay pas voulu permettre qu'il allast ce mattin au presche, (car je craignois qu'il ne seroit pas coy, comme il a desja fait une fois ou deux encores qu'avec beaucoup de moderation) & en a estè triste tout le jour, pleurant & s<'>e<n> contristant. J'espere que ce seront des estincelles d'une bonne ame spirituelle, ma femme³¹⁵ s'immagine, qu'il ne vivra pas long temps. Dieu le scaura, quj le conserve, [[60r]] par sa *Sainte* grace & benediction par *Jésus* Christ Amen.³¹⁶

12. Februar 1636

☞ den 12^{ten}: Februarij³¹⁷.

301 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639); Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

302 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

303 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

304 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

305 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

306 *Übersetzung*: "Hauptmann"

307 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

308 Bernburg.

309 Köthen.

310 Schweden, Königreich.

311 Calbe.

312 Sachsen, Kurfürstentum.

313 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

314 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

315 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

316 *Übersetzung*: "Mein kleines Kind Erdmann Gideon, das noch nicht einmal sprechen kann, hat einen sehr großen Kummer dadurch gehabt, dass ich nicht habe erlauben wollen, dass er heute Morgen zur Predigt gehe (denn ich befürchtete, dass er nicht ruhig sein würde, wie er es bereits ein- oder zweimal - obwohl mit viel Mäßigung - getan hat), und ist darüber den ganzen Tag traurig gewesen, wobei er weinte und sich darüber betrübe. Ich hoffe, dass dies die Funken einer guten geistreichen Seele sein werden, meine Frau stellt sich vor, dass er keine lange Zeit leben wird. Gott wird es wissen, der ihn durch seine heilige Gnade und [seinen] Segen durch Jesus Christus erhält. Amen."

317 *Übersetzung*: "des Februars"

Die vngewöhnliche kälte in dieser zeit iahres, nach dem Sie etzliche tage continuirt³¹⁸, hat vervrſachtet, das heütte die Sahle³¹⁹ an theiß ortten zugefrozen.

Nachmittags, bin ich abermals hinauß gegangen, kleine vndt große vogel[!] zu schießen, zur zeitvertreib.

Es wirdt noch starck præsumirt, daß die iehnigen so meine pferde außgespannet, ChurSächsische³²⁰ nicht, sondern Schwedische³²¹ gewesen.

13. Februar 1636

ᵝ den 13. Februarij³²². ı

heütte haben vnſere einlogirte³²³ Schwedische³²⁴ Soldaten angefangen fromb zu werden, vndt einer von den refugirten³²⁵ dorfpredigern, hat, ihnen in des capitäns³²⁶ losament³²⁷ das Morgengebeht müßen halten, wie auch auf den abendt das Abendtgebeht soll gehalten vndt also damitt continuirt³²⁸, auch iedes mahl ein capittul auß der Bibel ihnen gelesen werden, Gott gebe allen Christen, die rechte wahre andacht.

*Nota Bene*³²⁹ [:] der Axel Lillie³³⁰ <Capitän³³¹ Müllers bericht nach> soll alle wochen 300 {Thaler} auß den Freyquartieren alhier³³² nehmen. Das ist doch sünde vndt schande. Gestern hat eine Fraw Gott den gerechten Richter vmb hülfe angeruffen vor Axels losament, weil ihr kein mensch helfen wollte.

[[60v]]

Es sollen viel bürger alhier³³³ vor hertzeleydt kranck werden, vndt sterben. Gestern hat ein Schwedischer³³⁴ Rittmeister bürgemeister[!] Fußen³³⁵ ein par ohrfeigen gegeben. Es ist fast evident, daß man vnß numehr, wie fejnede tractirt³³⁶.

318 continuiren: (an)dauern.

319 Saale, Fluss.

320 Sachsen, Kurfürstentum.

321 Schweden, Königreich.

322 *Übersetzung*: "des Februars"

323 einlogiren: einquartieren.

324 Schweden, Königreich.

325 refugi(i)ren: flüchten, Zuflucht suchen.

326 Müller, Samuel.

327 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

328 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

329 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

330 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

331 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

332 Bernburg.

333 Bernburg.

334 Schweden, Königreich.

335 Fuß, Balthasar (1596-1668).

336 tractiren: behandeln.

Stammer³³⁷ ist von halle³³⁸ wiederkommen, der Churfürst³³⁹ bleibt bey voriger meynung. Will von keiner neutralitet hören alhier, wenn aber die Schwedischen diesen ortt quittiren³⁴⁰, will alßdann Ihre Gnaden diesen ortt vnbesetzt laßen. Baudißin vndt Taube³⁴¹ haben mir auch geschrieben.

Die chargen: general vber die cavallerie vndt general major vber dieselbige seindt ledig³⁴⁴.

Es hat diesen abendt crackeel gegeben, zwischen Stammern vndt capitän³⁴⁵ Müllers³⁴⁶, wegen eines glases.

Der Churfürst hat in diesem Monat abermals scharfe mandata avocatoria³⁴⁷ ergehen laßen.

14. Februar 1636

○ den 14^{den}: Februarij³⁴⁸.

<2 {Ducaten} au trompette de Saxe³⁴⁹.³⁵⁰>

Predigen laßen hieroben.

Caspar Pfau³⁵¹ bey mir gehabt, <welcher zum Bannier³⁵² soll.>

Avis³⁵³: daß ezliche Soldaten sollen haben Dietrich Werders³⁵⁴, seine kirche zu Reinstorf³⁵⁵ geplündert, seiner ersten Frawen³⁵⁶ grab, eröffnet, die gebeine heraußer geworfen, vndt das zinn [[61r]] vom zinnernen sargk hjn weg genommen, das holz aber vom hölzernen Sarck ins fewer geschmißen, <vndt rüben da<r>bey gekochtt.>

Ma sœur Sibylla Elisabeth³⁵⁷ est devenue apres le presche (estrangement) malade. Dieu la vueille soulager & donner guerison.³⁵⁸

337 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

338 Halle (Saale).

339 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

340 quittiren: verlassen.

341 "Taube vndt Baudißin" im Original korrigiert in "Baudißin vndt Taube".

344 ledig: frei.

345 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

346 Müller, Samuel.

347 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

348 *Übersetzung*: "des Februars"

349 Sachsen, Kurfürstentum.

350 *Übersetzung*: "2 Dukaten an den Trompeter aus Sachsen."

351 Pfau, Kaspar (1596-1658).

352 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

353 *Übersetzung*: "Nachricht"

354 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

355 Reinsdorf.

356 Werder, Dorothea Katharina von dem, geb. Waldow (1600-1627).

357 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

358 *Übersetzung*: "Meine Schwester Sibylla Elisabeth ist nach der Predigt (merkwürdigerweise) krank geworden. Gott wolle ihr helfen und Genesung geben."

Avis³⁵⁹ von Ballenstedt³⁶⁰ das alda der Oberste Stralendorff³⁶¹ vber vorige beehrte 2100 {Thaler} noch 3400 vndt etzliche fordern thut, so ihm Bannier³⁶² soll wegen seines Regiments assignirt³⁶³ haben, mitt vielen drewwortten der militarischen execution. Die armen leütte wißen weder hülfe noch raht, bitten vmb schutz, weil Sie von den beampten, vndt commissarien verlaßen seindt. Gott wolle ihnen helfen.

Implacabilitè de malherbe.³⁶⁴ <Nulla calamitas sola!^{365 366}>

15. Februar 1636

ᵀ den 15. Februarij³⁶⁷.

Nota Bene Somnium³⁶⁸, wie ich etzlich mahl, mitt dem Churfürsten von Saxen³⁶⁹, vber der Tafel geseßen, vndt gar vertrawlich vielmahls mitt ihm vmbgegangen, so wehre ich aber allezeit gar sehr vbel *Nota Bene*³⁷⁰ von den meynigen aufewartett, vndt bedienet worden, hette mich auch sonsten in dißcurßen, gar schlecht bezaigett, daß ich mich selber darvor geschämet. Endtlich, bey der letzten mahlzeit, nach dem der Churfürst lange außen gewesen, vndt ich zu hause geblieben, wehre er endtlich mitt den seinigen wiederkommen, vndt als man zu Tische gegangen, hette er sich in die Mitte an einer langen Tafel gesezt, ich mich aber gantz vndten an, da hette mir fast niemandt aufewartett, als Wentzel³⁷¹ der koch, welcher <mitt einem Mantel> steif hindter mir gestanden, vor welcher confusion vndt verkehrung aller dinge, ich mich geschämet, [[61v]] da hetten die offizirer vndt andere, so oben an der Tafel geseßen, allerley zu dißcuriren angefangen, vndter andern <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁷²> auch von der letzten ehre der städtlichen begräbnüßen, die einem heldt wiederfahren köndten, vndt wie man solches zu wüntzchen, davon dann per discursum³⁷³ exempel angezogen³⁷⁴ worden. Endtlich nach dem der Churfürst³⁷⁵ selber das wortt <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁷⁶> gefaßet, vndt mich gar sehnlich angesehen, hette ich auch gesagt <Also Vndten sitzende immer fort>, ich möchte auch gerne nach verrichteten Tapfern <[Marginalie:] *Nota*

359 *Übersetzung*: "Nachricht"

360 Ballenstedt.

361 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

362 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

363 assigniren: zuweisen.

364 *Übersetzung*: "Unerbittlichkeit des Unkrauts [d. h. schlechter Menschen]."

365 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein!"

366 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

367 *Übersetzung*: "des Februars"

368 *Übersetzung*: "Beachte wohl den Traum"

369 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

370 *Übersetzung*: "beachte wohl"

371 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

372 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

373 *Übersetzung*: "durch Mitteilung"

374 anziehen: anführen, erwähnen.

375 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

376 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

*Bene*³⁷⁷ > thaten, vndt guter renommèe³⁷⁸, ein Ritterlich begräbnüß haben, darüber erwachte ich. Zuvor aber ehe wir zu Tische giengen, sahe ich den hofmeister hübner³⁷⁹ von Deßa³⁸⁰ mitt einer kurzen partisana³⁸¹ vor den Trucksäßen, welche dje eßen trugen vor ihnen her gehen, vndt als er an den ortt kahn da der vorschneider stehen sollte, stieß er die kurze partisane oder hellebarte mitt dem obertheil in die erde, daß sie also stehen blieb, sahe sawer auß, vndt gieng davon. Darnach kahmen wir baldt mitt dem Churfürsten an die Tafel.

Axel Lillie³⁸² hat mejnen<m> Amtmann³⁸³ sagen laßen, er sollte alle bawme außerhalb der Stadt³⁸⁴, so weitt als man schießen köndte, laßen abhawen, oder man würde ihn auf den esel setzen. Gestrenge herren, regieren nicht lange.

Jtzt wie mir der Amtmann dieses berichtet, vndt will hinundter, weil Axel Lillie hat Mußcketirer in sein hauß geschickt in der Stadt, ihn fortzutreiben, so nehmen die Mußcketirer hieroben den Amtmann auß befehl des capitains³⁸⁵ in arrest, vmb kahler 60 {Thaler} willen, nur mir wehe zu thun, vndt mich (ohne zweifel) ignominiose³⁸⁶ zutractiren³⁸⁷ [.]

Es liegen 4 *compagnien* Reütter[,] 1 *compagnie* Tragoner, 1 *compagnie* Schwedisches³⁸⁸ Fußvolck³⁸⁹ alhier, zehren die Stadt auß. Es regieren allerley [[62r]] krankheiten alhier³⁹⁰, auch werden ezliche leütte auß desperation³⁹¹ wahnsinnig, vndt den Medicum³⁹² hat Fürst August³⁹³ nach Plötzkau³⁹⁴ genommen.

Es fangen auch dje Soldaten vmb der Feyerung willen, viel häuser zu zerbrechen, abzutragen vndt das holz zu verbrennen, vndt solches wirdt ihnen nicht verwehret.

Axel Lillie³⁹⁵ hat heütte zum capitain^{396 397} gesagt, er wüste schon wol was Stammers³⁹⁸ resolution zu halle³⁹⁹ wehre gewesen, welche ihm vom Churfürsten⁴⁰⁰ gegeben worden, (denn Falckenberg⁴⁰¹

377 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

378 *Übersetzung*: "Ruhm"

379 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

380 Dessau (Dessau-Roßlau).

381 *Übersetzung*: "Partisane"

382 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

383 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

384 Bernburg.

385 Müller, Samuel.

386 *Übersetzung*: "schimpflich"

387 tractiren: behandeln.

388 Schweden, Königreich.

389 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

390 Bernburg.

391 Desperation: Verzweiflung.

392 *Übersetzung*: "Arzt"

393 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

394 Plötzkau.

395 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

396 Müller, Samuel.

397 *Übersetzung*: "Hauptmann"

398 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

399 Halle (Saale).

hette es dem *general* Banner⁴⁰² berichtet,) vndt weil es nicht anderst her gieng, hette Banner nochmalß gerahten, wir sollten wegziehen, denn er köndte vnß nicht gut davor sein, daß <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁰³> wenn es attacquirt würde, das hauß alhier, daß nicht auch von ihrem volck⁴⁰⁴, vns ein vnglück begegnen köndte.

Nach der Mahlzeit, alß ich mitt dem Amtmann⁴⁰⁵ (so am Nebentisch mitt gegeben) red<geredet,> hat der capitän⁴⁰⁶ ihn geschwinde auß meinem gemach haben wollen, mitt großer vnbescheidenheit, vndt alß er von mir, nach gehaltenem <genugsamen> gespräch, dimittirt⁴⁰⁷ worden, hat er ihn also baldt (mir zu großem schimpf) in die Thorstube verarrestiren⁴⁰⁸ laßen, welches ich alß ich wieder vom vogelschießen hereiner kommen, mitt leiblichen augen, schmerzlich ansehen müßen, denn er als ich auf der brücke gewesen, zum fenster heraußer geruffen, der Amtmann.

[[62v]]

Es sollen die leütte alhier⁴⁰⁹ an geschwinden kranckheiten hinweg sterben, welches einer pest nicht vnähnlich siehet, wie dann noch heütte soll geschehen sein.

Die Schwedischen⁴¹⁰ haben ihrem kopf nach, heüttiges Nachmittags, viel bawme vmb die stadt herumb abgehawen. Es scheint auch, daß sie sich hieroben mitt Feuerwergk, vndt pechkränzen⁴¹¹ versehen wollen.

Axel Lillie⁴¹² soll heütte gewaltig schieferig⁴¹³ gewesen sein, ohne zweifel, von Capitän⁴¹⁴ Müllers⁴¹⁵ falschen bericht eingennommen.

Avis⁴¹⁶: daß die Schweden mutatis mutandis⁴¹⁷ eben so ein mandatum avocatorium⁴¹⁸ in Liflandt⁴¹⁹ [,] Preußen⁴²⁰ vndt ihren landen ergehen laßen, wieder ihre lehenleütte vndt vnderthanen so ihrer wiederpart dienen, alß wie der Kayser⁴²¹, vndt Churfürst von Saxon⁴²² gethan.

400 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

401 Falkenberg, Melchior von (1597-1651).

402 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

403 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

404 Volk: Truppen.

405 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

406 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

407 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

408 verarrestiren: verhaften.

409 Bernburg.

410 Schweden, Königreich.

411 Pechkranz: aus brennbarem Stoff geflochtener und mit Pech überzogener Kranz (zur Beleuchtung oder um etwas damit in Brand zu stecken).

412 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

413 schieferig: mürrisch.

414 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

415 Müller, Samuel.

416 *Übersetzung*: "Nachricht"

417 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

418 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

419 Livland, Herzogtum.

Duo cum faciunt jdem, non est idem:^{423 424}

16. Februar 1636

σ den 16^{den}: Februarij⁴²⁵. Ⅹ Ⅹ

Somnium⁴²⁶: wie ich auf einem waßerstrom wie die Elbe⁴²⁷ auf einem kleinen Schiflein gefahren, nebenst ezlichen Soldaten, (darundter dauchte mich, war auch der Churfürst von Saxen⁴²⁸, doch weiß ichs nicht so eigentlich) vndt es wehren zur lincken handt im Strom gewaltige felßen gestanden, vndt wirbel vmbher gewesen, also daß man gesagt, wo wir das Schiflein alda vorüber ohne gefahr bringen köndten, daß vns der Strom nicht jn [[63r]] die wirbel führete⁴²⁹ <Vndt das schiff zerbreche>, würde es glück sein, iedoch müste man n<e>ß wagen. Wie es nun an dem war, daß wir mitt gefahr leibs vndt lebens, itzt itzt[!] an die felsen getrieben wurden, mitt großer angst der Schiflütte selber, vndt das Schiflein anstoßen sollte, erwachte ich darüber, <vndt bleibt also die gefahr in ambiguo⁴³⁰.>

<heütte hat Axel Lillie⁴³¹ das zugefrone eyß auffhawen lassen, sans apparence⁴³².>

Gestern hat Axel Lillie, gegen einen gedacht, er sähe wol alle gutthaten die sie den feinden thäten, wehren doch nicht angewendett. Darauß siehet man, das sie vns vor feinde halten. Er hat eyfl personen, welche ihn speisen müßen, vndt 21 welche ihm zu 10[,] zu 12 {Thaler} ein ieder wochentlich geben müßen. Wirdt also diese Stadt⁴³³ ganz außgemergelt, vndt er wirdts Monatlich vber 1000 {Thaler} solcher gestaltt, bringen, wie auch sein Schwager der Oberste Schulmann⁴³⁴ sehr geitzig sein soll.

Avis⁴³⁵: von Caspar Pfau⁴³⁶ daß er<der general Banner⁴³⁷> es bey voriger seiner resolution bewenden leßett, das schloß, vndt den berg zu quittiren⁴³⁸, wenn es der Churfürst⁴³⁹ auch zu frieden sein will.

420 Preußen.

421 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

422 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

423 *Übersetzung*: "Wenn zwei das Gleiche tun, ist es nicht dasselbe."

424 Lateinisches Sprichwort nach Ter. Ad. 823f. ed. Rau 2012, S. 294.

425 *Übersetzung*: "des Februars"

426 *Übersetzung*: "Traum"

427 Elbe (Labe), Fluss.

428 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

429 Die Wörter "wirbel" und "führete" sind im Original zusammengeschrieben.

430 *Übersetzung*: "im Ungewissen"

431 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

432 *Übersetzung*: "ohne Anschein"

433 Bernburg.

434 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).

435 *Übersetzung*: "Nachricht"

436 Pfau, Kaspar (1596-1658).

437 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

438 quittiren: verlassen.

Man tractirt⁴⁴⁰ einen Stillestand⁴⁴¹. So soll der general Wrangel⁴⁴² mitt Schwedischem⁴⁴³ volck⁴⁴⁴ zu Stralsund⁴⁴⁵ angelanget sein.

Avis⁴⁴⁶: daß Mein bruder⁴⁴⁷, des pfarrers zu hartzgeroda⁴⁴⁸ Magister Davidt Sachsens⁴⁴⁹, addition seiner besoldung, so ich ihm vor diesem geordnet, nie approbiren⁴⁵⁰ noch halten wollen, welches mir schimpfflich.

17. Februar 1636

[[63v]]

ø den 17. Februarij⁴⁵¹.

Axel Lillie⁴⁵² hat sich gegen vns wegen der mahlzeit, darzu ihn Meine gemahlin⁴⁵³, mitt seiner Frawen⁴⁵⁴ invitirt⁴⁵⁵, endtschuldigen laßen, wegen der vnsicherheit, die ihm zwischen hier vndt dem waßer⁴⁵⁶ begeben köndte. Trawet also vns nicht. <Improbirt⁴⁵⁷ zwar Capitän⁴⁵⁸ Müllers⁴⁵⁹ exorbi exceße.>

Abermals predigen laßen.

Nota⁴⁶⁰: Bannier⁴⁶¹ soll wieder Caspar Pfau⁴⁶² gesagt haben, er köndte die assignationes⁴⁶³ in den hartzämpfern⁴⁶⁴ nit mindern, sonst müste er gar eine neue Rolle⁴⁶⁵ machen vndt alles verkehren. Ergo⁴⁶⁶: seindt wir schuldig zu ihrer vnbillichkeit die haar <dazu> zu geben. Non concludit:⁴⁶⁷

439 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

440 tractiren: (ver)handeln.

441 Stillstand: Waffenstillstand.

442 Wrangel, Hermann (1587-1643).

443 Schweden, Königreich.

444 Volk: Truppen.

445 Stralsund.

446 *Übersetzung*: "Nachricht"

447 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

448 Harzgerode.

449 Sachse, David (1593-1645).

450 approbiren: billigen.

451 *Übersetzung*: "des Februars"

452 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

453 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

454 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).

455 invitiren: einladen.

456 Saale, Fluss.

457 improbiren: missbilligen, tadeln.

458 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

459 Müller, Samuel.

460 *Übersetzung*: "Beachte"

461 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

462 Pfau, Kaspar (1596-1658).

463 *Übersetzung*: "Zuweisungen"

464 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

Avis⁴⁶⁸: daß Strahlendorfs⁴⁶⁹ seine erbare leütte, Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin vich, nemlich 800 Schafe von Badeborn⁴⁷⁰ hin weg getrieben, <vmb der geldtschatzung⁴⁷¹ willen.>

Alhier in der Stadt Bernburg⁴⁷² förchten sich die Schwedischen⁴⁷³ es möchte der Churfürst⁴⁷⁴ vber das eyß paßiren, Sie zu vberfallen.

Preparatoria⁴⁷⁵ zur rayse zu ChurSaxen.

Zeitung⁴⁷⁶ das der *general* Banner, Meinem bruder⁴⁷⁷ salvaguardien⁴⁷⁸ gegeben, wie auch den herrn vettern⁴⁷⁹, mir aber begehrt ers nicht zu geben. Ich habe auch nicht drümb angehalten, & cela me servira d'excuse suffisante⁴⁸⁰.

~~heütte ist die Reütereÿ von hinnen aufgebrochen, die 4 compagnien[.] Es scheint die Schwedischen wollen zusammen ziehen.~~

[[64r]]

Als sie newlich die bawme (mitt Threnen vieler bürger) abgehawen, haben sie denen so sie gebehten, sie absaigen zu laßen, damitt sie sie wieder pfpoffen köndten, es nicht permittiren wollen, nur den leütten wehe zu Thun, *et cetera*[.]

18. Februar 1636

2 den 18. Februarij⁴⁸¹

heütte ist die Schwedische⁴⁸² Reütereÿ 4 compagnien von hinnen⁴⁸³ aufgebrochen. Es scheint sie dörfen zusammen ziehen, in diesem Frostwetter, darinnen Sie fleißig die Sahle⁴⁸⁴ hinauf eysen⁴⁸⁵ laßen.

465 Rolle: Liste, Verzeichnis.

466 *Übersetzung*: "Folglich"

467 *Übersetzung*: "Er beschließt es nicht."

468 *Übersetzung*: "Nachricht"

469 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

470 Badeborn.

471 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

472 Bernburg.

473 Schweden, Königreich.

474 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

475 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

476 Zeitung: Nachricht.

477 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

478 *Salva Guardia*: Schutzbrief für Reisende.

479 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

480 *Übersetzung*: "und das wird mir als ausreichende Entschuldigung dienen"

481 *Übersetzung*: "des Februars"

482 Schweden, Königreich.

483 Bernburg.

484 Saale, Fluss.

485 eisen: (Gewässer) vom Eis befreien, offen halten.

An stadt der deslogirten⁴⁸⁶ 4 compagnien sollen Morgen *gebe gott* andere 3 von Niemburg⁴⁸⁷ welche eben so starck seindt hieher kommen, vndt alles wirdt ruinirt.

Vber alle den raum, welchen die Schwedischen Soldaten auf meinem hause alhier zu Bernburg einnehmen, hat man heütte noch mehr gemächer begehrt, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁸⁸ > weil die Soldaten anfangen krank zu werden.

Avis⁴⁸⁹: daß der von Wieterßheimb⁴⁹⁰ mein Vasall, wie er vor die stadt Quedlinburg⁴⁹¹ (alß Abgesandter von der Aeptißinn⁴⁹²) bey dem Banner⁴⁹³ intercediren wollen, daß Sie nicht so viel geldes, alß man von ihnen gefodert[!] geben sollten, seye in arrest genommen, vndt contra ius gentium⁴⁹⁴ gefangen biß dato⁴⁹⁵ behalten worden.

heütte ist alhier in Bernburg das Schwedische volck⁴⁹⁶ sehr a l'erto⁴⁹⁷, vndt vigilant⁴⁹⁸ in sorgen gewesen.

19. Februar 1636

[[64v]]

☽ den 19^{den}: Februarij⁴⁹⁹.

Grawsahmer Sturmwindt.

Alleß verdrießlich Vndt zu wieder.

{ Meilen }

Quasj invita Minerva^{500 501 502} fortgereiset,
mitt starckem comitat⁵⁰³, auf halle⁵⁰⁴ zu, von
Bernburgk⁵⁰⁵ habe einen Schwedischen⁵⁰⁶

5

486 de(s)logiren: abziehen.

487 Nienburg (Saale).

488 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

489 *Übersetzung*: "Nachricht"

490 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

491 Quedlinburg.

492 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

493 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

494 *Übersetzung*: "gegen das Völkerrecht"

495 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

496 Volk: Truppen.

497 *Übersetzung*: "auf der Hut"

498 vigilant: wachsam, aufmerksam.

499 *Übersetzung*: "des Februars"

500 Minerva.

501 *Übersetzung*: "Gewissermaßen gegen den Willen Minervas"

502 Zitatanklang an Cic. off. 1, 110 ed. Nickel 2008, S. 92.

503 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

504 Halle (Saale).

505 Bernburg.

506 Schweden, Königreich.

Trompter⁵⁰⁷ vom Axel Lillie⁵⁰⁸ mittgehabt, vndt bin gar wol fortkommen. Zu Werderßhausen⁵⁰⁹, ist Cuno hartwich Werder⁵¹⁰, vndt Milagius⁵¹¹ zu vnß gestoßen, alda die ChurSächsischen⁵¹² auch starck fourragiren⁵¹³. Di Vor halle hielte das *Altemburgische* Regiment zu roß 10 Standarden⁵¹⁴, vndt ich wurde nicht fluchs hineyn gelaßen, der Schwedische Trompter wardt auch geblindet⁵¹⁵.

Diesen abendt habe ich mich nicht<zwar> anmelden laßen, weil aber der *general* Major Taube⁵¹⁶ beßer erachtet, daß ich Morgen *gebe gott* den Churfürsten⁵¹⁷ anspreche, dieweil es heütte würde spähte werden, der Churfürst viel zu thun würde haben, ich auch würde müde vndt erkältet⁵¹⁸ sein, in dieser grimmigen kälte, Als habe ich es auch darbey bleiben laßen.

20. Februar 1636

ᵝ den 20. Februarij⁵¹⁹.

Durch Milagium⁵²⁰, bey *general* leüttenampt Baudissin⁵²¹, bey *Kayserlichen*⁵²² *general* Major Morzin⁵²³ oder [[65r]] Marrazinj⁵²⁴, bey *Churfürstlichen* geheimen Raht Timæo⁵²⁵, bey *Obermarschalck*, obersten, vndt *general* Major Tauben⁵²⁶, meiner sache halben gute vnderbawung gethan, auch von ihnen allen, gar gute vertröstung bekommen. Sie ist gar vor billich vndt recht, (in specie⁵²⁷ wegen meines hauses *Bernburg*⁵²⁸ befrejung) erkandt worden, insonderheitt vom Marrazinj.

507 Trompter: Trompeter.

508 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

509 Werdershausen.

510 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

511 Milag(ius), Martin (1598-1657).

512 Sachsen, Kurfürstentum.

513 fourragiren: Lebensmittel und Futter herbeischaffen.

514 Standarte: kleinste Gliederungseinheit der Kavallerie.

515 blenden: kurzzeitig oder dauerhaft des Sehnsinns berauben, blind machen.

516 Taube, Dietrich von (1594-1639).

517 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

518 erkälten: kalt machen/werden.

519 *Übersetzung*: "des Februars"

520 Milag(ius), Martin (1598-1657).

521 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

522 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

523 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

524 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

525 Timaeus, Johann (1569-1637).

526 Taube, Dietrich von (1594-1639).

527 *Übersetzung*: "insbesondere"

Weil es sich verweylet⁵²⁹, mitt absendung an mich, vom Churfürsten⁵³⁰, haben mich der *general leutnant* Baudiß⁵³¹ vn<als> mein alter bekandter, wie auch der Kayßerliche⁵³² *general <wachtmeister>* Morzin, (welchen ich zuvor noch nie gesehen) mitt etzlichen offizirern, in meinem losament⁵³³, besucht, vndt sich sehr höflich gegen mir offerirt. Es ist aber vndter andern ein gefährlicher discourß, vom *Obrist leutnant* Bonicka⁵³⁴, wegen n<restaurirung> der brügke zu bernburg vndt daß man seinen capitän⁵³⁵ nicht hette aufs hauß genommen, auf die bahn gebracht worden, welchen ich (wegen vervrachten vnverschulden argwohns) mitt warheitts grundt mascule⁵³⁶ ableinen⁵³⁷ müßen.

Darnach habe ich mitt dem *general leüttenamt*, die Mittagsmahlzeit, in seinem losament, dahin [[65v]] ich mitt ihm⁵³⁸ gefahren, eingenommen. Seine Fraw eine schöne iunge Dame (eine reiche Rantzaw⁵³⁹) des Stadthalters⁵⁴⁰ Tochter) ist auch mitt darbey gewesen, wie auch der Morzin⁵⁴¹, vndt andere cavaglierj⁵⁴². Aber weil wir bey des Churfürsten⁵⁴³ losament⁵⁴⁴ vorüber gefahren, vndt Ihre Gnaden es gesehen, auch eben zu mir geschicktt (welches aber der *general leutnant* vor meinen leütten gar artig⁵⁴⁵ zu verbergen gewust) haben Ihre Gnaden gesagt, Sie wollten den *general leutnant* strafen, daß er ihr, ihren gast wegnehmen dürfen⁵⁴⁶.

Gegen abendt, bin ich alleine geblieben, vndt habe mich endtschuldigett zum Churfürsten zu kommen, weil ich auch verspürt, daß der Churfürst occupat⁵⁴⁷ gewesen.

21. Februar 1636

© den 21. Februarij⁵⁴⁸.

528 Bernburg.

529 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.

530 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

531 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

532 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

533 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

534 Ponickau, Johann Fabian von.

535 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

536 *Übersetzung*: "mannhaft"

537 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

538 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

539 Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau (1620-1697).

540 Rantzau, Gerhard von (1558-1627).

541 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

542 *Übersetzung*: "Edelleute"

543 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

544 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

545 artig: kunstvoll, meisterhaft.

546 dürfen: können.

547 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.

548 *Übersetzung*: "des Februars"

Vor der Mittagsmahlzeit, bin ich hinauf ins Churfürsten⁵⁴⁹ quartier, von zweyen CammerJunckern abgefordert worden, mitt gar höflichen excuses⁵⁵⁰, vndt offereten, auch endtschuldigung daß mir der Churfürst keinen wagen schickte, weil er nur seine <schlechte> raysewagen bey sich hette. Also habe ich meinen eigenen wagen laßen anspannen, mitt 6 pferden, vndt bin hingefahren. Der Churfürst ist mir biß an die Thür seiner Stuben [[66r]] entgegen gegangen, vndt hat mich wol außgehört, wie ich ihm meine Noht vndt anliegen geklagt, vndt wie ich so vnverwarndter dinge vber der Mahlzeit, mitt den meynigen sitzende, vberfallen <vnd mitt garnison ins haus belegt> wehre worden: Protestatio⁵⁵¹: der bestendigen affection zu Kayserlicher Mayestät⁵⁵² trewen diensten, vndt fester haltung, des friedenschlußes⁵⁵³. Excusatio⁵⁵⁴: daß ich den Schwedischen⁵⁵⁵ viel zu wenig gewesen, ihnen zu verwehren, diß hauß Bernburg⁵⁵⁶ zu occupiren, noch ihnen zu resistiren. Würde auch in allen rechten beyfall haben, daß ich auf<bey> dem<n> meynigen geseßen, dieselbigen versorget, auf meinem eigenthumb mich aufgehalten, nicht Sie die Schwedischen, sondern sie mich gesuchtt, vndt vnverwarnter dinge vberfallen, auch ig<i>gnominiose⁵⁵⁷ tractirt⁵⁵⁸. *et cetera* Möchte wüntzchen, das ich mitt darsetzung guts vndt bluts, der Römischen Kayserlichen Mayestät meinem Allergnädigisten herren, meine schuldige trewe vndter Ihrer Gnaden⁵⁵⁹ commando erweysen köndte. Bähete sie dienstlich vmb dero guten Rath, wie ich mich fernner aller vnverweißlichen gebühr, zu bezaigen. *et cetera* Anderß theils aber köndte ich gleichwol die officia naturæ debita⁵⁶⁰ nicht negligiren, Nun erforderte⁵⁶¹ die eheliche pflicht, wormitt ich Meiner freundlichen herzlief(st)en gemahlin⁵⁶² billich zugethan, etcetera[,] Jtem⁵⁶³: Meine kjnder⁵⁶⁴, Fräulein Schwestern⁵⁶⁵, sie zu beschützen. Schrecken, gefahr. Ezliche vnpaß. Zarte kinder nicht raysen. Grimmige kälte. Auch keine media⁵⁶⁶ hinweg zu ziehen. [[66v]] Nescio⁵⁶⁷ wohin, bey itziger vnsicherheitt. *et cetera* Ergo⁵⁶⁸ der beste vorschlag zu hause zu bleiben. Bitte nochmalß vmb

549 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

550 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

551 *Übersetzung*: "Bezeugen"

552 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

553 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

554 *Übersetzung*: "Rechtfertigung"

555 Schweden, Königreich.

556 Bernburg.

557 *Übersetzung*: "schimpflich"

558 tractiren: behandeln.

559 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

560 *Übersetzung*: "der Natur geschuldeten Verpflichtungen"

561 Die Wortbestandteile "er" und "forderte" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

562 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

563 *Übersetzung*: "ebenso"

564 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

565 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

566 *Übersetzung*: "Mittel"

567 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht"

568 *Übersetzung*: "Folglich"

befreyung meines Schloßes, von aller garnison. Banner⁵⁶⁹ will die Stadt Bernburg⁵⁷⁰ nit quittiren⁵⁷¹. Wer drüben ist Meister im felde hat doch die Stadt weg. Mitt Damen nicht krieg zu führen. gratiarum actio⁵⁷², voriger verschonung. Nochmahlige bitte nomine mej, uxoris⁵⁷³ & gynecæj⁵⁷⁴. *et cetera* Refusio larga gynecæj⁵⁷⁵ mitt dem gebeht, mej⁵⁷⁶ mitt diensten, *etcetera*[.] Crinomenon⁵⁷⁷: der Churfürst⁵⁷⁸ wollte versicherung geben, daß er diß hauß mitt keiner garnison wie auch den berg vndt die Stadt wollte belegen, oder doch von dem berg auß die Stadt nicht beleydigen⁵⁷⁹ oder beschädigen. *et cetera*

Responsio⁵⁸⁰ [:] Churfürst bedancktt sjch erstlich gar curialiter⁵⁸¹ vor den zuentbottenen glückwuntzsch, vndt wolffahrt seiner vndt der seinigen[.] Regratulirt⁵⁸². In specie⁵⁸³: acceptirt er sehr wol, meine condolentz wegen *seiner* Schwester der herzoginn in Pommern⁵⁸⁴ absterben. Sonsten bewirft⁵⁸⁵ er sich auf vorige Seine mündtliche vndt schriftliche mir gegebene erklärung, leßt es darbey bewenden, will mitt Bannern, nichts zu thun haben, weil er Ihre [[67r]] Gnaden ohne daß vbel nachredet, alß hielten sie⁵⁸⁶ nicht briefe vndt Siegel, welches ihm⁵⁸⁷ einmahl würde schwehr werden zu verantworten. Ihre Gnaden getraweten es sich auch nicht gegen Ihre Mayestät⁵⁸⁸ zu verantwortten, wenn sie sich sollten mitt Bannern in solche tractaten⁵⁸⁹ einlaßen. Er der Churfürst aber wollte mir *seine* mündtliche parole⁵⁹⁰ geben, daß er das hauß Bernburg⁵⁹¹ vnattacquirt laßen wollte, wann ich nur Bannern auch weg brächte, ich sollte mich doch daran genügen laßen. Jch möchte sonst machen waß ich wollte, es würde nichts anderst drauß, er köndte auch an mich nicht schreiben wann ichs dem Banner vorzeigen müste. *etcetera*

Jch replicirte, duplicirte, vndt triplicirte⁵⁹², es bliebe aber darbey, vndt der Churfürst sagte, er hette zu thun, wie ichs nach der Mahlzeit wiederholete, vndt abscheidt nahm.

569 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

570 Bernburg.

571 quittiren: verlassen.

572 *Übersetzung*: "Danksagung"

573 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

574 *Übersetzung*: "im Namen von mir, der Gemahlin und des Frauenzimmers"

575 *Übersetzung*: "Reichliche Zurückerstattung des Frauenzimmers"

576 *Übersetzung*: "von mir"

577 *Übersetzung*: "Hauptfrage"

578 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

579 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

580 *Übersetzung*: "Antwort"

581 *Übersetzung*: "höflich"

582 regratuliren: Glückwünsche erwidern.

583 *Übersetzung*: "Insbesondere"

584 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1587-1635).

585 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

586 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

587 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

588 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

589 Tractat: Verhandlung.

590 *Übersetzung*: "Wort"

591 Bernburg.

592 tripliciren: verdreifachen.

Vber Tisch war er sonsten gar in gutem humor⁵⁹³. Erzählte vndter andern, wie vnchristlich vndt Tirannisch, ia Barbarisch alß Türcken vndt Tattern⁵⁹⁴, die Schwedischen⁵⁹⁵ in der Nawmburg⁵⁹⁶ gehaused hetten, ia wie sie den ortt gebrandtschätzt, vndt doch darnach geplündert, die gräber eröfnet, die weiber geschändet, vndt es sehr grob gemachtt, auch mitt ihren eigenen offizirern, welche vor Lützen⁵⁹⁷ geblieben[.]

[[67v]]

Abends bin ich wieder allein geblieben, vndt diesen Nachmittag hat man alhier zu halle⁵⁹⁸ zimlich lerm gehabt, starck mitt stügken⁵⁹⁹ auf einander Feuer gegeben. Es seindt auch 500 pferde vndt ezlich fußvolck⁶⁰⁰ von den Schwedischen⁶⁰¹ herüber vbers eyß kommen, Man hat mitt ihnen scharmützirt⁶⁰², vndt sie wieder hienüber getrieben. <Avis⁶⁰³ von bernburg⁶⁰⁴ daß die Schweden bey Eißleben⁶⁰⁵ zusammen gezogen.>

22. Februar 1636

» den 22. Februar

Zu Tauben⁶⁰⁶, Stammer⁶⁰⁷ geschickt. Er ist vbel auf. hat aber gute vertröstung gegeben.

general leutnant Baudissin⁶⁰⁸ hat mich auch besuchen laßen.

Nachm frühestück wieder gar sicher nach bernburg⁶⁰⁹ kommen. – – 5 {Meilen}

Avis⁶¹⁰ vom Löbzelter⁶¹¹ daß der Kayser⁶¹², Meiner gemahlin⁶¹³ ein städtliches kleinodt zuschicke.

23. Februar 1636

593 Humor: Laune, Stimmung.

594 Tatter: Tatar.

595 Schweden, Königreich.

596 Naumburg.

597 Lützen.

598 Halle (Saale).

599 Stück: Geschütz.

600 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

601 Schweden, Königreich.

602 scharmutziren: fechten.

603 *Übersetzung*: "Nachricht"

604 Bernburg.

605 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

606 Taube, Dietrich von (1594-1639).

607 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

608 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

609 Bernburg.

610 *Übersetzung*: "Nachricht"

611 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

612 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

613 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

σ den 23. Februarj⁶¹⁴ x

Schreiben von *Leipzig*⁶¹⁵ vom *postmeister*⁶¹⁶ durch *Jochem*⁶¹⁷ den lackayen.

Dieweil der capitain⁶¹⁸ Müller⁶¹⁹, vber vorjge viel losamenter⁶²⁰, noch mehr begehrt, vor seine krancken, (die er doch billich vom hause wegschaffen sollen) habe ich ihm müßen, die meynung anzeigen laßen. [[68r]] Mais il⁶²¹ a respondu fort indiscrete: & imprudemment, <qu'il en escriroit a Banner⁶²², > <& ensuivroit son ordre.>⁶²³ <il doibt aussy avoir dit, qu'il esperoit <de prattiquer afin> d'obtenir son intention, & que le Diable l'avoit⁶²⁴ <beschißen> etcetera mitt Fürsten. Il semble; qu'il a envie de saccager ma mayson.⁶²⁵>

*Caspar Pfau*⁶²⁶ ist bey mir gewesen.

Nota⁶²⁷: dem *general* Banner, jst seine *Fraw*⁶²⁸ gestorben, vor wenig tagen.

Caspar Pfau abschjckung, ob noch die deslogirung⁶²⁹ dieses hauses, zu erhalten, zu maturiren⁶³⁰.

Presjdent⁶³¹ jst der meynung gewesen, ich solle mich absentiren, wie auch Bannier der meynung ist, gewesen, vndt fast auch der Churfürst⁶³², zu verhütung ferneren verdachts.

Schreiben vom *Siber*⁶³³, *postmeister* zu *Leiptzig*⁶³⁴.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶³⁵> heütte Morgen ist das *bagage*⁶³⁶ alhier von<auß> der Stadt⁶³⁷ weggeschickt. *Nachmittags* das *Schwedische Frawenzimmer*, hat auch fortgemust nacher

614 *Übersetzung*: "des Februars"

615 Leipzig.

616 Sieber, Johann (1588-1651).

617 N. N., Joachim (2).

618 *Übersetzung*: "Hauptmann"

619 Müller, Samuel.

620 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

621 Müller, Samuel.

622 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

623 *Übersetzung*: "Aber er hat sehr unbesonnen und unverschämt geantwortet, dass er Banér davon schreiben und seinem Befehl darüber folgen würde."

624 *Übersetzung*: "Er soll auch gesagt haben, was er ins Werk zu setzen hoffe, um seine Absicht zu erreichen, und dass der Teufel es bekomme"

625 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er begehrt, mein Haus zu plündern."

626 Pfau, Kaspar (1596-1658).

627 *Übersetzung*: "Beachte"

628 Banér, Katharina Elisabeth, geb. Pfuel (1598-1636).

629 De(s)logirung: Abzug, Verlassen des Quartiers.

630 maturiren: beschleunigen.

631 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

632 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

633 Sieber, Johann (1588-1651).

634 Leipzig.

635 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

636 *Übersetzung*: "Gepäck"

637 Bernburg.

Magdeburg⁶³⁸ weil der g<G>eneral Morzin⁶³⁹ soll im anzuge sein, mjtt 7 mille⁶⁴⁰ Mann. Aber bey ein⁶⁴¹ dritthalb hundert⁶⁴² krancken, von den Schwedischen⁶⁴³, bleiben noch alhier in der Stadt liegen. Gott helfe daß sie nicht das ganze landt⁶⁴⁴ inficiren. Die Tragoner liegen auch noch alhier.

Escrit a Harzgerode^{645 646} & a Dessa^{647 648}.

24. Februar 1636

[[68v]]

ø den 24. Februarij⁶⁴⁹. x

Hier au soir le Capitaine meusnier⁶⁵⁰ s'est fort fait excuser s'il m'avoit offencè. Qu'il avoit des malvueillants, seroit marry, de gaigner la disgrace d'un Prince. Qu'on m'avoit fait faux rapport, n'ayant pas demandè le logis pour les malades, mais pour soy mesme. Qu'il osteroit les infirmes, & me donneroit satisfaction en tout.⁶⁵¹

heütte ist Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin⁶⁵² 33 iahr altt worden, vndt gehet numehr inß 34^{ste}. Gott laße Ihre Liebden ferrner zu seineñ ehren erleben, vndt mir zum trost vndt ergetzligkeit. etcetera

Abermals abschlägliche antwortt von Jchterßhausen⁶⁵³, in der Weymarischen⁶⁵⁴ geldtsache, auf die Arnspöckische⁶⁵⁵ intercession⁶⁵⁶ ankommen.

25. Februar 1636

638 Magdeburg.

639 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

640 *Übersetzung*: "tausend"

641 ein: ungefähr.

642 dritthalbhundert: zweieinhalbhundert.

643 Schweden, Königreich.

644 Anhalt, Fürstentum.

645 Harzgerode.

646 Auflösung unsicher.

647 Dessau (Dessau-Roßlau).

648 *Übersetzung*: "Nach Harzgerode und nach Dessau geschrieben."

649 *Übersetzung*: "des Februars"

650 Müller, Samuel.

651 *Übersetzung*: "Gestern hat sich der Hauptmann Müller am Abend sehr entschuldigen lassen, falls er mich beleidigt habe. [Er sagte,] dass er Boshafte habe, [dass er] untröstlich sei, die Ungnade eines Fürsten zu erwerben, dass man mir falschen Bericht erstattet habe, indem man die Unterkunft nicht für die Kranken, sondern für ihn selbst verlangt habe, dass er die Kriegsversehrten entfernen und mich in allem zufrieden stellen würde."

652 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

653 Ichttershausen.

654 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

655 Ahrensböck.

656 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

2 den 25. Februarij⁶⁵⁷

hieroben predigen laßen.

President⁶⁵⁸ hat mir durch *Stammer*⁶⁵⁹ wiederrahten, ChurSächsische⁶⁶⁰ dienste anzunehmen, damitt lande⁶⁶¹ vndt leütte nicht <mehr> verderbt würden, oder gar vmbgekehrt. Sonst findet er meine meynung gut, wann ich nur nicht an verdächtige sondern beyderseits [[69r]] neutral örter zöge, biß das vngewitter vorüber gienge.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁶²> Avis⁶⁶³: daß der friede mitt dem Frantzosen⁶⁶⁴, auch geschlossen seye, wirdt also die Schweden⁶⁶⁵, wol forttreiben.

Capitän⁶⁶⁶ Müller⁶⁶⁷ hat heütte einen gefreyten, (weil er sich dem commando widersezt) wollen arquebouziren⁶⁶⁸ laßen, ist aber auf *Meiner* gemahlin⁶⁶⁹ vorbitt loßkommen. <Doch muß er durch die Spißruhten lauffen. Ist eine Schwedische strafe.>

26. Februar 1636

3 den 26. Februarij⁶⁷⁰. 1

Palabras son hembras, y las obras machos.⁶⁷¹

Schreiben von ChurBrandenburg utriusque sexus^{672 672}, von der alten ChurPfälzischen wittwe⁶⁷⁴, von herzog von Brigg⁶⁷⁵, von der Marggräfin zu Anspach⁶⁷⁶, herzogin Barbara Sophia von Wirtemberg⁶⁷⁷ [,] <herzogin in Pommern⁶⁷⁸> alles gratulationes⁶⁷⁹ zum Neuen Jahr. Item⁶⁸⁰: ein

657 *Übersetzung*: "des Februars"

658 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

659 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

660 Sachsen, Kurfürstentum.

661 Anhalt, Fürstentum.

662 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

663 *Übersetzung*: "Nachricht"

664 Frankreich, Königreich.

665 Schweden, Königreich.

666 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

667 Müller, Samuel.

668 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.

669 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

670 *Übersetzung*: "des Februars"

671 *Übersetzung*: "Worte sind Frauen und die Taten Männer."

672 *Übersetzung*: "beiderlei Geschlechts"

672 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

674 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

675 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

676 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

677 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

678 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).

679 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

allergnädigstes handschreiben vom Kayser⁶⁸¹ wegen des præsents zur gevatterschaft. Item⁶⁸²: 2 briefe vom alten Lowen⁶⁸³, vndt 1 vom Löbzelter⁶⁸⁴ [,] 1 vom Melchior Loyß⁶⁸⁵ [,] 1 vom Thomas Benckendorf⁶⁸⁶ alles von Leipzig⁶⁸⁷ per⁶⁸⁸ Deßa⁶⁸⁹. Gott lob, das ich sie empfangen.

Bericht wie gestern, allerley insolentzien in der Stadt⁶⁹⁰ vorgegangen, par les excéz des yvrognés⁶⁹¹.

Caspar Pfau⁶⁹² ist vom general Feldtmarschall Banner⁶⁹³ ankommen, der gibt vertröstung diß hauß zu quittiren⁶⁹⁴, de quo adhuc ambigo, [[69v]] valde⁶⁹⁵.

Drey armèen, ohne die Schifarmada⁶⁹⁶, wollen<laßen> die Schwedischen⁶⁹⁷ außrüsten, 1. vndterm Banner⁶⁹⁸, 2. vndterm Wrangel⁶⁹⁹, 3. vndterm Leßle⁷⁰⁰, vndt eine starcke Schifarmada.

ChurBrandenburg⁷⁰¹ hat ein scharfes patent⁷⁰² wieder die Schwedischen außgehen laßen.

Franckreich⁷⁰³ contraminirt⁷⁰⁴ den frieden⁷⁰⁵, vndt General leutnant gallaaß⁷⁰⁶, soll vber den Rhein⁷⁰⁷ getrieben sein, auch soll Frankreich ezliche Tonnen goldes vor die Schwedischen nacher Wißmar⁷⁰⁸, <vnd Stralsundt⁷⁰⁹> remittirt⁷¹⁰ haben.

680 *Übersetzung*: "Ebenso"

681 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

682 *Übersetzung*: "Ebenso"

683 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

684 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

685 Loyß, Melchior (1576-1650).

686 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

687 Leipzig.

688 *Übersetzung*: "über"

689 Dessau (Dessau-Roßlau).

690 Bernburg.

691 *Übersetzung*: "durch die Ausschreitungen der Säufer"

692 Pfau, Kaspar (1596-1658).

693 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

694 quittiren: verlassen.

695 *Übersetzung*: "woran ich bis jetzt stark zweifle"

696 Schiffarmada: Kriegsflotte.

697 Schweden, Königreich.

698 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

699 Wrangel, Hermann (1587-1643).

700 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).

701 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

702 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.

703 Frankreich, Königreich.

704 contraminiren: entgegenarbeiten.

705 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

706 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

707 Rhein, Fluss.

708 Wismar.

709 Stralsund.

710 remittiren: übersenden.

Grafen von Barby⁷¹¹, haben nichts mehr zu leben, seindt schon 3 Monat, bey den Grafen von Schwarzburg⁷¹² in der kost gewesen.

Engellandt⁷¹³ soll starck in der See, sich außrüsten, wie auch Dennemarck⁷¹⁴.

Avis⁷¹⁵: daß zwey Schwedische Regimente des Pfuls⁷¹⁶, vndt Schulmanns⁷¹⁷ von den ChurSächsischen⁷¹⁸ zertrennet, vndt geschlagen worden.

Item⁷¹⁹: daß die 3 Regimente des Cratzenstein⁷²⁰, welche Kniphausen⁷²¹ vor diesem, in Westphalen⁷²² commandirt, auch von den Kayserlichen⁷²³ geschlagen worden.

27. Februar 1636

[[70r]]

h den 27. Februarij⁷²⁴.

Discorsj⁷²⁵ mitt Schwarzberger⁷²⁶ vndt Stammern⁷²⁷, von allerley.

Nachmittags hinauß spatziren gegangen, <in garten.>

Intrighi e⁷²⁸ malherberies. Pacience!⁷²⁹

Es sollen noch ein⁷³⁰ 600 personen oder Mäuler in der Stadt⁷³¹ alhier, zu speisen sein, an Soldaten vndt ihrem anhang, Alß: eine *compagnie* Reütter, von 150 pferden[,] eine *compagnie* dragoner, vndt eine *compagnie* zu fuß, das vbrige seindt krancken. Die armen Innwohner trösten sich ex desperatione⁷³² damitt, daß Sie verhoffen, es werde in kurtzem eine pestilentz einschleichen, vndt ihres elends ein ende machen. *perge*⁷³³

711 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

712 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).

713 England, Königreich.

714 Dänemark, Königreich.

715 *Übersetzung*: "Nachricht"

716 Pful, Adam von (1604-1659).

717 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).

718 Sachsen, Kurfürstentum.

719 *Übersetzung*: "Ebenso"

720 Wendt zu Crassenstein, Wilhelm von (1603-1644).

721 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).

722 Westfalen.

723 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

724 *Übersetzung*: "des Februars"

725 *Übersetzung*: "Gespräche"

726 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

727 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

728 *Übersetzung*: "Verwicklungen und"

729 *Übersetzung*: "Unkrautereien [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]. Geduld!"

730 ein: ungefähr.

731 Bernburg.

732 *Übersetzung*: "aus Verzweiflung"

28. Februar 1636

© den 28. Februarij⁷³⁴.

Somnium: de itinere in Helvetiam⁷³⁵, ubi uxor⁷³⁶ mea prægnans in partu laboraverit, & pulcherrimæ consolationes sororum & aliorum amicorum quæ ipsi & mihi datæ fuerint, inter alia: Apparitio faciei & imaginis beatæ Virginis⁷³⁷ eximiæ pulchritudinis, & jucundis<t>atis incomprehensibilis⁷³⁸ (anmühtiger holdsehligkeit, vndt lieblichkeit) gestandis filiolum *Dominus Nostrus Iesus Christus*⁷³⁹ in brachio et pectore. Hæc visio valde confirmaverit, conjugem meam mæstam, me ipsum & reliquos. [[70v]] Sed non videbatur esse imago saltem, imo venustas faciei *Beatae Virginis*⁷⁴⁰ cum gestibus dulcissimis, quibus ad filium⁷⁴¹ Redemptorem nostrum, nos dirigebat, & ad illum respiciebat, videbatur revera. Postea loquebamur inter nos, de tribulationibus nostris, & <de> hac consolatione inter alias, sperantes in adiutorium Altissimj, & quod spes <nostra nos> non confundat. *perge*⁷⁴² Es wurde auch von wüntzschen geredet, einer hette solche beatitatem⁷⁴³, wie vns itzt erschienen, stetigs gewüntzschet, ein ander weltliche hoheit, Schönheit, reichthumb, etcetera[.] Als die reye an mich gekommen, vndt ich meine Meynung bey Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁷⁴⁴ bette also stehende, sagen sollen, hette ich zwar gesagt, Jch wüntzschte mir ein Regiment zu roß, eines zu fuß vndt ein generalat darneben, aber doch hette ich noch etwas beßers im herten vndt in meinen gedancken, das wollte ich nicht alsobaldt sagen, ꝛ Jch gedachte es aber bey mir, nemlich daß ich pro summo bono⁷⁴⁵ (le souverain bien⁷⁴⁶) hielte vndt wüntzschte: die höchste vergnüglicheit. Als nun die vmbstehenden attent⁷⁴⁷ drauff wahren, ob [[71r]] ich es sagen würde, wachte ich darüber auff.

733 *Übersetzung*: "usw."

734 *Übersetzung*: "des Februars"

735 Schweiz, Eidgenossenschaft.

736 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

737 Maria, Heilige.

738 *Übersetzung*: "Traum von einer Reise in die Schweiz, wo meine schwangere Frau sich im Kindbett abgemüht habe, und die schönsten Trostorte der Schwestern und anderer Freunde, die ihr selbst und mir gegeben worden seien, unter anderem: die Erscheinung der Gestalt und des Ebenbildes der Seligen Jungfrau von außerordentlicher Schönheit und unendlicher Liebenswürdigkeit"

739 Jesus Christus.

740 Maria, Heilige.

741 Jesus Christus.

742 *Übersetzung*: "wobei sie das Söhnchen, unseren Herrn Jesus Christus, im Arm und an der Brust trug. Diese Erscheinung habe meine traurige Gattin, mich selbst und die Übrigen sehr gestärkt. Aber es schien nicht nur ihr Bild sein, sondern die Anmut des Antlitzes der Seligen Jungfrau mit den süßesten Gesten, mit welchen sie uns auf den Sohn, unseren Erlöser, hinwies und zu jenem zurückblickte, schien die Sache selbst zu sein. Später sprachen wir untereinander unter anderem über unsere Drangsale und über diesen Trost, wobei wir auf die Hilfe des Allerhöchsten hofften und dass unsere Hoffnung uns nicht verwirren würde usw."

743 *Übersetzung*: "Glückseligkeit"

744 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

745 *Übersetzung*: "für das höchste Gut"

746 *Übersetzung*: "das höchste Gut"

747 attent: achtsam, aufmerksam.

Antwortt von halle⁷⁴⁸, vom Löbzelter⁷⁴⁹, mitt etzlichen vornehmen particulariteten⁷⁵⁰ von Wienn⁷⁵¹.

Den caplan⁷⁵² hieroben predigen laßen.

Allerley selzame avis⁷⁵³ bekommen.

»d[...]<Schwester Sybille⁷⁵⁴>⁷⁵⁵ hat gestern abendt daß Asthma bekommen, heütte auch, Gott helfe Ihrer *Liebden* wieder zu rechte, durch seine gnade.

Auf empfangene av<so>nderbahre avis⁷⁵⁶, bin ich Nachmittags gen Cöhten⁷⁵⁷ gefahren, alda ich bey herrvetter Fürst Ludwig⁷⁵⁸ vndt Seiner gemahlin⁷⁵⁹ gar Willkommen gewesen.

Diesen abendt ist ein grewlich fewer im dorff Wilcknitz⁷⁶⁰ endtstanden, vndt drey edelmannßhöfe, Radts⁷⁶¹, Lenckens⁷⁶², vndt Bindufs⁷⁶³ in die asche gelegt worden, nebenst den pawren.

29. Februar 1636

» den 29. Februarij⁷⁶⁴.

Von Cöhten⁷⁶⁵ nach Deßa⁷⁶⁶, alda ich auch gar wol angesehen, vndt willkomb gewesen, bey meinem vettern Fürst Johann Casimirn⁷⁶⁷, vndt den seinigen.

[[71v]]

Alhier⁷⁶⁸ avis⁷⁶⁹, wie sehr vnsicher es vnderwegens seye bekommen, auch wir<e> vor Deßa leütte angesprenget⁷⁷⁰ worden, auch Ihre *Liebden*⁷⁷¹ leüttlin selber, <noch gar in newligkeit.>

748 Halle (Saale).

749 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

750 Particularitet: Einzelheit.

751 Wien.

752 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

753 *Übersetzung*: "Nachricht"

754 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

755 Gestrichenes im Original verwischt.

756 *Übersetzung*: "Nachricht"

757 Köthen.

758 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

759 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

760 Kleinwülknitz.

761 Rath, Wilhelm (von) (gest. 1641).

762 Lincke, Georg von (gest. nach 1655).

763 Bindtauf, Ludwig Wilhelm von (gest. 1637).

764 *Übersetzung*: "des Februars"

765 Köthen.

766 Dessau (Dessau-Roßlau).

767 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

768 Dessau (Dessau-Roßlau).

769 *Übersetzung*: "Nachricht"

770 ansprengen: angreifen.

771 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

Sie h

Personenregister

- Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau 27
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 15, 28
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 15, 28
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 3, 28
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 15, 16, 23, 28, 29, 30, 32, 33, 36, 36
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 16, 28
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 15, 18, 28, 37
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 3, 28
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 23, 24
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 24
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 24, 37, 37
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 15, 28
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 24, 37
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 37
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 3, 4, 20, 24
Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von
Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von
Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von
Banér, Johan Gustafsson 2, 3, 4, 6, 9, 9, 11, 12, 18, 19, 21, 22, 23, 25, 29, 29, 31, 34, 34
Banér, Katharina Elisabeth, geb. Pfuel 31
Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 35
Baudissin, Wolf Heinrich von , 26, 27, 27, 30
Benckendorf, Thomas 34
Bila, Hans Christian von 3
Bindtauf, Ludwig Wilhelm von 37
Börstel, Heinrich (1) von 7, 31, 33
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 33
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 33, 34
Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 33
Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 6
Calchum, Wilhelm von 13
Callenberg, Curt Reinicke, Graf von 11
Czerny, Wenzel 19
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 7, 7
Erlach, August Ernst von 12
Erlach, Burkhard (1) von 10
Falkenberg, Melchior von 20
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 8, 21, 28, 29, 30, 34
Fuß, Balthasar 17
Gallas, Matthias, Graf 34
Giegelsberger, Wolfgang Benjamin 15
Harschleben, Johann (1) 13
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 10
Hübner, Tobias (2) 20
Innhausen und Knyphausen, Dodo von 35
Jesus Christus 36, 36
Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 10
King, James 2, 13
Knoch(e), Kaspar Ernst von 16
Lebzelter, Friedrich 30, 34, 37
Leslie of Balgonie, Alexander 34
Lillie, Axel Gustafsson, Graf 5, 6, 6, 10, 17, 20, 20, 21, 22, 23, 26
Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner 23
Lincke, Georg von 37
Löw, Johann d. Ä. 10, 34
Loyß, Melchior 11, 34
Ludwig, Paul 2, 5
Maria, Heilige 36, 36
Martius, Johann Kaspar 37
Milag(ius), Martin 26, 26
Minerva 25

Morzin, Rudolf, Graf von 26, 26, 27, 32
 Müller, Samuel 4, 5, 6, 9, 10, 14, 15, 17, 18,
 20, 20, 21, 23, 31, 31, 32, 33
 N. N., Joachim (2) 31
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge
 von Österreich) 9, 10, 15, 26, 27, 35
 Pentz, Christian, Graf (von) 11, 12
 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb.
 Gräfin von Nassau-Dillenburg 33
 Pfau, Kaspar 3, 18, 22, 23, 31, 34
 Pfuel, Adam von 35
 Philipp IV., König von Spanien 8
 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb.
 Herzogin von Schleswig-Holstein-
 Sonderburg 33
 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb.
 Herzogin von Sachsen 10, 29
 Ponickau, Johann Fabian von 27
 Rantzau, Gerhard von 27
 Rath, Wilhelm (von) 37
 Reinhardt, Konrad 10
 Rueß von Hopfenbach, Hans 10
 Ruthven, Patrick 13
 Sachse, David 23
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 3, 5, 6,
 7, 9, 9, 10, 11, 13, 14, 18, 19, 19, 20, 21, 22,
 22, 24, 26, 27, 27, 28, 28, 29, 29, 31
 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von,
 geb. Herzogin von Preußen 15
 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog
 von 10
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 15
 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog
 von 11, 11, 12, 13, 14
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog
 von 7
 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin
 von 25
 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-
 Weimar) 32
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 10
 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam 5
 Schleinitz, Heinrich von 7
 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von
 10, 33
 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich
 Wenzel, Herzog von 15
 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich,
 Herzog von 10, 15
 Schmidt, Martin 20, 21
 Schulmann, Otto (von) 22, 35
 Schwartzberger, Georg Friedrich 7, 35
 Schwarzburg, Familie (Grafen von
 Schwarzburg) 35
 Sieber, Johann 31, 31
 Stammer, Hermann Christian (von) 7, 7, 9, 11,
 14, 18, 20, 30, 33, 35
 Stralendorff, Lüder von 13, 19, 24
 Taube, Clas von 7,
 Taube, Dietrich von 7, 26, 26, 30
 Timaeus, Johann 26
 Unger, Andreas 7
 Voigt, Johann Christoph 15
 Wendt zu Crassenstein, Wilhelm von 35
 Werder, Cuno Hartwig von dem 26
 Werder, Dietrich von dem 18
 Werder, Dorothea Katharina von dem, geb.
 Waldow 18
 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 25
 Winß, Andreas 11
 Wrangel, Hermann 23, 34
 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von,
 geb. Markgräfin von Brandenburg 33
 Württemberg, Eberhard III., Herzog von 15

Ortsregister

Ahrensböök 32
Anhalt, Fürstentum 32, 33
Badeborn 24
Ballenstedt 3, 8, 12, 19
Ballenstedt(-Hoym), Amt 13, 23
Bernburg 2, 3, 4, 5, 5, 6, 9, 10, 11, 12, 15, 16,
17, 17, 20, 20, 21, 22, 24, 24, 25, 26, 28, 29,
29, 30, 30, 31, 34, 35
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 3, 6
Bernburg, Talstadt 3, 6, 14
Biendorf 4
Brandenburg, Kurfürstentum 2
Calbe 4, 4, 5, 16
Dänemark, Königreich 11, 12, 35
Dessau (Dessau-Roßlau) 5, 7, 11, 20, 32, 34,
37, 37
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 30
Elbe (Labe), Fluss 22
England, Königreich 35
Frankreich, Königreich 33, 34
Gernrode, Amt 23
Güntersberge, Amt 23
Halberstadt 9
Halle (Saale) 5, 9, 18, 20, 25, 30, 37
Harzgerode 15, 23, 32
Harzgerode, Amt 23
Holstein, Herzogtum 14
Ichershausen 32
Kleinwülknitz 37
Köthen 2, 7, 9, 11, 16, 37, 37
Leipzig 5, 7, 14, 15, 31, 31, 34
Livland, Herzogtum 21
Lützen 30
Magdeburg 32
Mulde, Fluss 2
Naumburg 4, 9, 30
Nienburg (Saale) 25
Petersberg 3
Pfaffenbusch 14
Pirna 13
Plötzkau 2, 4, 20
Polen, Königreich 8
Preußen 21
Preußnitz 15
Quedlinburg 25
Reinsdorf 18
Rhein, Fluss 34
Saale, Fluss 4, 11, 12, 17, 23, 24
Sachsen, Kurfürstentum 4, 4, 4, 6, 9, 9, 13, 15,
16, 17, 18, 26, 33, 35
Schweden, Königreich 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 10,
13, 14, 15, 16, 17, 17, 17, 20, 21, 23, 24, 24,
25, 28, 30, 30, 32, 33, 34
Schweiz, Eidgenossenschaft 36
Stralsund 23, 34
Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 7
Werdershausen 26
Westfalen 35
Wettin (Wettin-Löbejün) 9
Wien 8, 37
Wismar 34
Zepzig 6, 10